

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Albtalbote. 1936-1943 1936**

296 (19.12.1936)



# Der Obertalbote

Mittelbadischer Kurier' gegr. 1863 **Ettlinger Heimatblatt** 'Badischer Landsmann' gegr. 1896

Er scheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis: Frei Haus monatlich 1.50 RM., im Verlag abgeholt 1.35 RM., durch die Post bez. monatlich 1.50 RM. zuzüglich 36 Rpfg. Zustellgeld. Einzelnummer 10 Rpfg. — Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler keinen Anspruch bei verspäteter oder Nichterreichung der Zeitung. Anzeigenpreis: Die 46 mm breite Millimeterzelle 6 Rpfg., Textanzeigen mm 18 Rpfg.; Preisermäßigung lt. Preisliste 1. Bei Konturs u. Zwangsvergleich erlischt der Nachschuß-Anspruch. — Beilagen das Tausend 12 RM. ausschl. Postgebühr. — Abbestellungen der Zeitung können nur bis 25. auf den Monatsletzten angenommen werden. Verlag: Buch- und Steindruckerei Richard Barth, Ettlingen, Kronenstr. 26, Fernruf 78. — Druck: Badische Couvertdruckerei Alfred Graf, Ettlingen, Fernr. 187. — Hauptgeschäftsführer: Eugen Leute, Ettlingen, verantw. für den gesamten Textteil; verantw. für Anzeigen: Hermann Strund, Ettlingen. — D. XI. 36: 2790

Nr. 296 **Samstag, den 19. Dezember 1936** Jahrgang 74

## Wirtschaft und Volk.

### Der Führer und Göring über die Aufgaben des Vierjahresplanes.

Berlin, 18. Dezember.

NSR meldet: Ministerpräsident Generaloberst Göring hielt vor den Männern der deutschen Wirtschaft einen grundlegenden und umfassenden Vortrag über die Aufgaben, die die deutsche Wirtschaft bei der Durchführung des Vierjahresplanes zu erfüllen hat. Als grundsätzliche Erkenntnis stellte der Ministerpräsident seinen Ausführungen die Feststellung voran, daß die Wirtschaft nicht das Primäre ist, sondern der Staatspolitik zu dienen habe. Das Ziel der nationalsozialistischen Politik ist auf das Wohl des Volksganzen gerichtet. Das ist Sinn und Inhalt aller Kämpfe und Maßnahmen, die die nationalsozialistische Bewegung bisher durchgeführt hat. Es ist selbstverständlich, daß nun auch die veralteten Grundsätze des liberalistischen Wirtschaftsdenkens im nationalsozialistischen Deutschland keinerlei Geltung mehr haben. Bis in die letzten Einzelheiten gab Ministerpräsident Göring die Richtlinien über die einzuschlagenden Wege und wies an zahlreichen treffenden Beispielen darauf hin, daß durch den Vierjahresplan den Männern der deutschen Wirtschaft Gelegenheit gegeben ist zum erfolgreichen Einsatz der eigenen Initiative. Zum Schluß seiner zweistündigen Ausführungen richtete Ministerpräsident Göring die Aufforderung an die deutsche Wirtschaft, die letzten Kräfte zu mobilisieren, um die Leistungen zu erfüllen, die der Führer von ihr fordert. Nach der Rede des Ministerpräsidenten, die aufmerksam

am aufgenommen und der begeistert zugestimmt wurde, ergriff zur freudigen Ueberraschung der Anwesenden der Führer und Reichszkanzler das Wort. Die politische Führung, so erklärte er u. a., müsse die Interessen des Einzelnen einordnen und sie den größeren Interessen der Gemeinschaft unterordnen, in der Erkenntnis, daß die Wirtschaft nicht im luftleeren Raum leben könne und nicht auf Doktrinen und Theorien aufgebaut sein dürfe, sondern daß am Ende auch ihr Schicksal mitbestimmt werde durch den gesamten Lebenslauf des Volkes. Ueber die besondere Stellung der deutschen Wirtschaft und die ihr gesteckten Aufgaben gab der Führer sodann einen eingehenden Ueberblick, indem er die Notwendigkeit darlegte, zur Grundlage des Ausbaues der eigenen Produktion auf allen Gebieten zurückzukehren. Das Wort „unmöglich“ gibt es hier nicht. — So rief der Führer den Männern der Wirtschaft zu, indem er auf den unerhörten Willen und die Entschlußkraft hinwies, mit der die nationalsozialistische Bewegung ein großes Reich erobert habe, und mit der die deutsche Staatsführung dann in knapp vier Jahren dieses Reich frei und unabhängig gemacht habe. Mit dem gleichen Willen und der gleichen Entschlußkraft werde es jetzt unternommen zu leisten, was Menschen zu leisten vermögen, um alle unsere Hilfsquellen auszunutzen.

Darum habe er mit der Durchführung des Vierjahresplanes einen Mann mit unbeugbaren Willen beauftragt, von dem er wisse, daß für ihn das Wort „Es geht nicht“ nicht existiere. Dieser Mann, sein alter Mitkämpfer und Parteigenosse Göring, werde seinen Entschluß und seinen Auftrag in die Wirklichkeit umsetzen. Die Worte des Führers und Reichszkanzlers schlossen mit einem Appell an die Führer der Wirtschaft: „Vertrauen Sie dem Mann, den ich bestimmt habe. Es ist der beste Mann, den ich für diese Aufgabe habe. Ein Mann größten Willens und größter Entschlußkraft. Gehen Sie alle geschlossen mit ihm. Damit legen wir die festen Grundlagen einer deutschen Wirtschaft, die in der Stabilität, in der Stabilität und Sicherheit des Deutschen Reiches wurzelt. Wenn wir uns dieser Aufgabe fanatisch verpflichtet fühlen, dann werden beide vor der Nachwelt bestehen: Die politische Führung, weil sie und ihre Männer etwas gewollt und erreicht haben, und die deutsche Wirtschaft mit allen ihren Arbeitern, weil sie ihre ganze Kraft für die Durchführung dieses Werkes einsetzten.“ Die Worte des Führers, die von stürmischem Beifall begleitet waren, hinterließen einen starken Eindruck bei allen Versammelten, die ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer ausbrachten.

## Weihnachten der Reichsautobahner.

Nürnberg, 19. Dezember.

Der Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, sprach vom Autobahnlager Neudorf bei Bayreuth über alle deutschen Sender in einer Weihnachtsfeier zu den Autobahnarbeitern. Er führte u. a. aus: Arbeitskameraden an den Straßen Adolf Hitlers! Ein großes kameradschaftliches Weihnachtsfest vereint heute Abend alle Mitarbeiter an den Straßen des Führers in ganz Deutschland. Wie in einer Familie am Weihnachtsfest sich alle einfinden und keiner fehlt, so hat sich heute Abend die große Familie der Straßenbauer zusammengefunden. Der Betriebsführer steht bei seiner Gefolgschaft, die Baubehörde steht beim Unternehmer. Wir an den Straßen des Führers sind die ersten, die wieder Arbeit bekommen haben. Denn unser Straßenbau war das erste große Werk, das der Führer in Angriff genommen hat, und wir sind stolz, für den Führer für Deutschland, für unsere Zukunft diese Straßen bauen zu können, um die uns heute schon die ganze Welt beneidet. Und wenn Ihr später einmal nach vielen Jahren an irgendeiner anderen Stelle Weihnachten feiert, so soll Euch immer dieser heutige Weihnachtsabend an den Reichsautobahnen eine schöne und stolze Erinnerung bleiben. Der Führer weiß, daß ich heute zu Euch spreche. Ich überbringe Euch hiermit seinen Weihnachtsgruß. Zu Weihnachten darf man sich etwas wünschen. Euren Weihnachtswunsch, den kenne ich: einen besseren Lohn wünscht sich der Arbeiter, einen besseren Preis der Unternehmer. Ich weiß, daß an Eurem Lohn noch manches fehlt; das weiß auch der Führer. Aber wenigstens haben wir Arbeit und Verdienst, und diesen Verdienst haben 6 Millionen Arbeitslose innerhalb von vier Jahren wieder bekommen. Die Lebensbedingungen des deutschen Arbeiters haben sich auch in den letzten drei Jahren ganz wesentlich verbessert.

Mit einer Lohnerhöhung allein ist das aber nicht gemacht, wenn mit der Lohnerhöhung auch gleich wieder die Preise in die Höhe gehen und Ihr für den höheren Lohn auch nicht mehr als früher kaufen könnt. Das wißt Ihr auch. Darum mußte ein anderer Weg beschritten werden. Wir brauchen nicht höhere Löhne, sondern mehr Lebensgüter, mehr Lebensmittel, mehr Kleiderstoffe, mehr Schuhwerk, mehr Wohnungen, mehr Rohstoffe, damit die Waren nicht rar und teuer werden, wenn sie mehr verlangt werden, damit ein höherer Verdienst auch wirklich eine Besserung der Lebenshaltung ermöglicht. Datum hat der Führer den Vierjahresplan angeordnet damit Euch und uns allen mehr bleibt von dem, was wir verdienen, weil genügend Ware da ist, die man zu billigen Preisen kaufen kann. Und wenn in den Jahren 1930 bis 1932 Hoffnungslosigkeit, Sorge, Trauer und Wehmut uns gerade in der Weihnachtszeit besonders stark bedrückten, so erfüllt uns heute der zuversichtliche Glaube, daß wir wieder vorwärts kommen, daß unsere Kinder einer schöneren, besseren Zeit entgegengehen, deren Vorbereitung unsere Lebensaufgabe ist. Wenn ist Euch auch nicht die Erfüllung all Eurer Weihnachtswünsche zuzufügen kann, so habe ich doch für einen Teil

von Euch wenigstens eine gute Weihnachtsnachricht: Wer weitab von seiner Wohnung im Lager untergebracht war oder über 20 Kilometer von seinem Heim gearbeitet hat, erhält zwischen dem 24. Dezember und 3. Januar für jeden Wochentag eine Unterstützung von 2,25 Mark für Verheiratete und 1,50 Mark für Alleinstehende. Und damit auch die Betriebsführer der Unternehmungen eine Freude haben: Es gibt auch 1937 wieder Aufträge im gleichen Umfang wie bisher. Zur Weihnachtsfreude gehört der Weihnachtsdank. Den möchte ich als Beauftragter des Führers und des Deutschen Reiches für das gesamte Straßenwesen zuerst aussprechen für die treue, fleißige Arbeit, die jeder — auch in diesem Jahre wieder — geleistet hat in den Dienststellen der Reichsautobahnen, auf den Baustellen, der Betriebe und wo es auch immer gewesen sein mag. Wir betonen uns aber auch zum gemeinsamen Dank an den Führer. Uns Reichsautobahner, uns Straßenbauer am Werk des Führers erfüllt tiefes, inneres Dankgefühl für Adolf Hitler, der gerade uns als erste wieder aus der Arbeitslosigkeit herausgeholt hat. Nicht nur wir haben Sorgen; glaubt mir, die Sorgen, die der Führer hat, sind nicht weniger und nicht leichter als die, die wir haben. Wir wünschen unserem Führer zu Weihnachten auch für sich einen frohen Weihnachtstag und wir wissen, daß die größte Freude, die er empfinden kann, die ist, daß er sieht, daß es seinem Volke wieder besser als früher geht. Es lebe der Führer! Es lebe Deutschland! Sieg-Heil!

## Wie Berlin Weihnachten feiert.

Ueber 200 Gemeinschaftsfeiern. — Dr. Goebbels spricht über alle Sender.

Berlin, 19. Dezember.

Die Weihnachtszeit wird in der Reichshauptstadt im Sinne der sozialistischen Gemeinschaft festlich begangen werden. Auch dem Aermsten unter der Berliner Bevölkerung soll der Weihnachtsbaum im festlichen Glanz der Kerzen erstrahlen. Es soll ein frohes Fest der Volksgemeinschaft werden. Mehr als 200 Gemeinschaftsfeiern werden am Montag in Berlin stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Feiern steht die Feier im Saalbau Friedrichshain, wo Dr. Goebbels eine weihnachtliche Ansprache halten wird. Die Feier beginnt um 18,55 und wird auf alle deutschen Sender übertragen. Für sämtliche zur gleichen Zeit im ganzen Deutschen Reich stattfindenden Parallelveranstaltungen wurde Gemeinschaftsempfang angeordnet. In der Reichshauptstadt allein finden in den größeren Sälen, Lokalen und Schulen mehr als 200 Parallelveranstaltungen statt, bei denen insgesamt etwa 70 000 Kindern und Erwachsenen beschert wird. Neben den Kinderbescherungen bei diesen Feiern werden in Berlin

im Rahmen des Winterhilfswerkes etwa 500 000 Lebensmittelpakete ausgegeben, die bis zum 23. Dezember in die Hände der vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen gelangen werden. Jede betreute Familie erhält auch einen Christbaum. Auf den öffentlichen Plätzen der Reichshauptstadt haben schon jetzt Hunderte von mächtigen Weihnachtsbäumen Aufstellung gefunden, die in den Abendstunden mit ihren brennenden Kerzen dem großstädtischen Straßenbild eine weihnachtliche Stimmung vermitteln werden. Am Sonntag werden auf den größeren Plätzen von Gesangvereinen Weihnachtslieder zum Vortrag gebracht. Desgleichen werden zahlreiche Musikkapellen die altvertrauten Weihnachtsmelodien erklingen lassen. Den Abschluß dieser großzügigen Weihnachtsaktion bildet die Weihnachtsfeier des Reichsenders Berlin am Weihnachtshelligabend, zu der etwa 1000 bedürftige kinderlose Ehepaare und alleinstehende Volksgenossen eingeladen sind. Diese Feier wird ebenfalls auf alle deutschen Sender übertragen.

## Neues in Kürze.

Der Führer und Reichszkanzler nahm am Freitagmorgen den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Ostia entgegen. — Ferner empfing der Führer den vor einigen Tagen in Berlin eingetroffenen Geschäftsträger der spanischen Nationalregierung. In München wurde nach dreitägiger Verhandlung ein jüdischer Großbetrüger wegen betrügerischen Bankrotts und fortgesetzten Betrugens zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus verurteilt. „Echo de Paris“ berichtet, daß eine Gruppe von spanischen roten Fliegern in Paris eingetroffen ist. Sie würden auf dem Flugplatz Orly an Bord moderner französischer Bombenflugzeuge ausgebildet werden.



# Das Grauen in Madrid.

Salamanca, 18. Dezember.

Der Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros meldet: Ein ausländischer Kaufmann, der seit Jahren in Madrid anässig war und sich bis zum 5. Dezember in der spanischen Hauptstadt aufgehalten hat, gibt einen sensationellen Bericht über die augenblickliche Lage in Madrid.

Die Lage in Madrid ist darnach als vollkommen verzweifelt anzusehen. Die wenigen Lebensmittel, die über einige noch offene Straßen von Valencia und Barcelona, genau wie Kriegsmaterial nach Madrid herankommen, reichen bei weitem nicht aus. Die Säuglingssterblichkeit nimmt rapid zu. Anfang Oktober wurde die Einführung von Lebensmittelkarten beschlossen. Ein bezeichnendes Bild für die Notlage ist auch die mangelhafte und schlechte Kleidung.

Mit Bekanntheit der neutralen Zone, in die General Franco der nichtkämpfenden Madrider Zivilbevölkerung, Frauen und Kinder, einzuziehen empfahl, hatten die Madrider Behörden nichts eiligeres zu tun, als sich selbst dort in Sicherheit zu bringen. Die Polizeidirektion, Gemeindeamt und der „Verteidigungsausschuss“ flüchteten sich in die der Zivilbevölkerung anempfohlene Gegend. Der Ansturm in diesen Straßen war derart groß, daß in zehn- und zwölfsimmerwohnungen mitunter 150 (!) Menschen in drangvoller Enge haften.

Jeder vermeidet es nach Möglichkeit, auf die Straße zu gehen. Gesindel in irgendwelchen Uniformen, das sich „Miliz“ nennt, durchzieht gröhend und singend die Straßen.

## Mit der Pistole zu Erdarbeiten gezwungen.

Haussuchungen mit anschließender Erschießung, sprich Ermordung, sind nach wie vor an der Tagesordnung. Die Verteidigungsarbeiten vor den Toren Madrids, die ja Aufgabe der „Milizen“ wären, werden Passanten und Kaffeehausgästen auferlegt. Bewaffnete Horden fallen plötzlich in ein Kaffeehaus ein und zwingen die anwesenden Gäste mit der Pistole in der Hand zum Schützengrabenauswerfen.

Das unrühmliche „Verteidigungskomitee“ leitet ein General Cleber, den sich die roten Verbrecher aus Moskau verschrieben haben. Cleber tat sich bei den damaligen Kommunistenkämpfen in Ungarn als rechte Hand des Juden Bella Kun hervor. Im übrigen residieren in Madrid 18 sowjetrussische Generalstabsoffiziere, die im Savoy-Hotel wohnen. Einige wurden bei einem der letzten Bombenangriffe auf die Stadt getötet. Die Disziplinosigkeit geht soweit, daß ein Angriffsbefehl eines Obersten zuvor von einem politischen Komitee gutgeheißen werden muß.

## Verbrecherklub „Internationale Brigade“.

Hinter der Kampfbühne treibt sich das übelste Gesindel herum. Offiziere vertreiben hier mit lichtschweren Elementen beim Kartenspiel, Belagen und anderer Kurzweil ihre Zeit. Die Zusammenfügung der „Internationalen Brigade“ ist derart, daß man einen großen Teil ihrer Mitglieder von Steckbriefen und polizeilichen Laufzetteln her kennt. Kommunisten aus allen Ländern suchen hier Unterschlupf. Gegen 6000 Verbrecher haben sich hier zusammengefunden.

um unter der Anführung des früheren zugeordneten Hans Beimler ihre Schandtaten zu begehen. Beimler wurde am 1. Dezember von seinen Genossen ermordet. Jetzt führt General Cleber diese „Elitegruppe“, in der u. a. etwa 1500 Mann sowjetrussischer Herkunft sind. Zurzeit sind etwa 60 000 Waffenfähige in Madrid, 25 000 sind mit Gewehren bewaffnet, 10 000 tragen nur Pistolen. Die übrigen haben militärische Ausbildung erfahren.

## Dirnen und Megären im Frauenbataillon.

Das ursprünglich 3000 Frauen umfassende Frauenbataillon wurde nach und nach mit der Kolonne Mangada zusammengelegt. Unterschlupf in diesem Bataillon, dessen Schöpfer General Mangada ist, suchen hauptsächlich Dirnen und Verbrecherinnen, die bei Beginn der Unruhen aus den Gefängnissen flohen. Hemmungslos leben sie ihren Trieben. Mehrere Hundert dieser Weiber mußten Mitte September wegen unheilbarer Geschlechtskrankheiten erschossen werden. Heute ist das Frauenregiment sehr zusammengeschmolzen und auch ohne eigentliche Bedeutung, dafür haben es aber einige Weiber verstanden, sich sehr großen Einfluß zu sichern. In Madrid ist es zum Beispiel stadtbekannt, daß die eigentliche Leitung des Mustergefängnisses in den Händen der Freundin des Direktors liegt, die eigenhändig über 300 Gefangene in den Kellern des Gefängnisses erschossen hat. Ein beliebtes Spiel unter den roten Verbrechern ist es weiter, um das Leben von Gefangenen zu würfeln, als Einsatz beim Kartenspiel zu bewerten. Wer gewinnt, kann sich irgendeiner wehrlosen Gefangenen als Schießscheibe aussuchen. Die Zahl der seit dem 18. Juli Ermordeten wird auf über 50 000 geschätzt. In manchen Tagen werden über 500 Ermordete in die Leichenhallen eingeliefert, darunter auch zweijährige Kinder.

## Es wimmelt in Madrid von Devisenschiebern.

Eine der größten Schieberungen, die kürzlich aufgedeckt wurde, haben jüdische Schieber im Auftrag des sowjetrussischen Botchafters Moses Rosenberg durchgeführt, der auch angeordnet hat, daß Wertgegenstände, Devisen und Goldbeiträge, Pfundschecks usw., die bei Hausdurchsuchungen beschlagnahmt werden, an ihn abzuliefern sind. Er verwertet sie dann angeblich im Auftrag weiter.

Die Tresore der Nationalbank wurden mit Schweißapparaten geöffnet, damit die roten Verbrecher sich den Inhalt aneignen konnten. Acht Gruppen wurden 14 Tage hindurch mit der Ausplünderung beschäftigt. In Säcken wurde dann der Inhalt nach Valencia und Cartagena geschickt.

Wohnungsplünderungen bei Deutschen und Italienern. Wohnungen, von denen bekannt ist, daß sie Deutschen, Italienern oder Portugiesen gehörten, werden vom Pöbel vollständig ausgeräumt. Das deutsche Reisebüro wurde gestürmt. Da man glaubte, daß sich Nationalisten in den Innenräumen versteckt hätten, fuhren Panzerwagen vor. Die Tür wurde erbrochen und die gesamte Einrichtung verwüstet. Ende Oktober, so berichtet der Gewährsmann des Deutschen Nachrichtenbüros weiter, veranlaßten die Kommunisten, daß alle 18- bis 60jährigen mobilisiert wurden.

# Stadt und Bezirk.

Ettlingen, 19. Dez.

## Touren vor dem Saft.

Die Tage vor einem Feste tragen meist das Merkmal der Unrast, und besonders Weihnachten bringt in die Zeit vor der Bescherung eine solche Fülle von kleinen Obliegenheiten, die nötig sind oder doch scheinen, daß für manche diese Tage einer einzigen Hejragd gleichen. Da ist so vielerlei zu bedenken; man möchte für jeden, der einem nahe steht, eine kleine Aufmerksamkeit haben und alles soll auch den Stempel des Persönlichen tragen. Also muß sorgsam bedacht und sorgsam ausgewählt sein. Das aber kostet Zeit.

Besonders schwierig wird es für die Hausfrau, der ja die Hauptlast der kleinen Besorgungen zufällt, die vielen kleinen Dinge, die dem Feste erst den richtigen Schmuck und die trauliche Heimeligkeit verleihen. Das Räderwerk des Tages geht aber seinen eigenen Gang weiter. Und hinzu kommt, daß der Wunsch besteht, das Heim am Festtag blitzblank vor sich zu sehen. Die für die Besorgungen nötige Zeit muß also nicht nur irgendwie eingebracht werden, sondern es ist auch nötig, sich eine bedeutende Mehrleistung abzurufen. Kein Wunder also, daß gerade die Hausfrau sich in diesen Tagen bedenklich abhebt. Wenn dann am Weihnachtsabend alles wie am Schnürchen bereitet ist, wird doch meist als eine Selbstverständlichkeit hingenommen, die man gar nicht beachtet und über die man weder Worte verliert, noch sich Gedanken macht. Ja, es kann geschehen, daß man es gar nicht versteht, wenn die Hausfrau am Festtage etwas abgehakt aussieht und sich ein wenig Ausrufen wünscht, was ihr übrigens selten zuteil wird, weil doch wieder jedes Familienmitglied bei den verschiedensten Anliegen nach der Mutter ruft.

Frauen werden, was die Gewissenhaftigkeit ihrer Heimfürsorge betrifft, nicht anders werden, und auch die besten Männer, wenn es solche gibt, werden hier vergeblich einzuwirken suchen. Immerhin läßt sich der Wunsch hegen, daß die Hausfrauen gerade vor dem Feste wenigstens hausälterlich mit ihren Kräften und mit ihren Nerven umgehen. Es dient der Familie nicht, wenn eine Hausfrau, die doch Mittelpunkt gerade des weihnachtlichen Festes ist, abgehakt in die festliche Stimmung tritt. Etwas weniger getan, kann mehr sein, als eine allzu große Gewissenhaftigkeit, die das Letzte herauspumpt. Und es ist wichtiger, die Hausfrau kann an der Festfreude ohne Uebermüdung teilnehmen, als sie gehört dem Feste und den Thren nur halb, weil sie erschöpft ist.

Es ist aber auch wünschenswert, daß sich die Familienmitglieder dessen bewußt sind, wie viel Arbeit gerade für ein Fest von der Hausfrau geleistet wird. Diese Einsicht und die gerechte Würdigung wird jede Hausfrau angenehm und dankbar empfinden, und das wird ihr auch eine Festfreude sein.

## Das Paket regiert die Stunde!

Das ist ein Jahr wie's andere so: Die letzte Woche vor dem Fest der Lichter steht im Zeichen des Freudenehmens. Da regiert das Paket und behauptet seine Herrschaft im Straßenbild bis zur letzten Stunde vor der Bescherung am Heiligen Abend. Ganz wie die Schenkenden selber sind, so wird die Art ihres Gabentauses in Zeit und Auswahl offenbar. Raum, daß es der eine erwartet, bis seine blanken Markstücke in sauber verschürte Geschenkpackungen umgemünzt sind, kann sich's der andere Zeitgenosse indessen noch bis zu den letzten Stunden vor dem Festtag versagen, die Gaben mit Mühe zu wählen. Für solche Leute könnte der Dezember zum Silbernen und Goldenen Sonntag noch ein halbes Duzend Nachfolger haben: ihre Kauflust legt mit unfählicher Pünktlichkeit knapp eine halbe Stunde vor Lebensschluß am Heiligen Abend ein. Da nimmt man das Nächste oder eben das Uebriggebliebene aus der großen Auswahlmasse, die schon seit Wochen bereit lag, um das Schönste ohne Haft zu fuchen.

Doch ob heute gekauft wird oder eine Viertelstunde vor Herabgleiten der Rolläden an den Geschäften: Das Paket regiert! Jedem dritten oder vierten Straßenpassanten trifft Du mit einem oder mehreren Päckchen in der Hand. Man läßt die Päckchen grazios mit der Schnur am Zeigefinger baumeln oder klemmt die geheimnisvollen Dinge unter den Arm, wenn zur Qualität noch die Vielzahl kommt. Und zu Hause wird dann je nach Bedarf die reinste Postniederlage betrieben, bis alles versandfertig ist, um auch dem Kreis der fernwohnenden Freunde noch rechtzeitig die Gaben in die Hände zu spielen.

Doch seltsam: Zu manch anderer guten Eigenschaft zieht noch Geduld fest in die Herzen der Freudebereiter! Leute, die ungern Schlange stehen, reihen sich in stiller Begehrtheit in die Wartenden am Paketfachler. Da herrscht Hochbetrieb und der gute Postbeamte weiß auch, was er getan hat, wenn mit Dienststundenschluß die Schaltertüre geschlossen wird.

Jedenfalls: Ob auf der Straße, ob daheim oder sonstwo: Das Paket regiert die Stunde!

## Weihnachtsverkehr bei der Post!

Am kommenden Sonntag, den 20. Dezember, ist — wie schon bekanntgegeben — der Paketfachler des Postamtes ununterbrochen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Um den Interessen der künftigen Paketabholer zu begegnen, findet während dieser Stunden auch Paketausgabe statt. Das verehrliche Publikum wird höflich gebeten, von dieser außergewöhnlichen Abholungs- und Auflieferungsmöglichkeit recht regen Gebrauch zu machen.

Wie der Paketfachler ist auch der Briefschalter an den Tagen vom 21. bis einschließlich 23. Dezember ununterbrochen von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Omniбусverkehr auf der Linie Böllersbach-Ettlingen-Böllersbach. Am der verehrlichen Einwohnerschaft der Berggemeinden Böllersbach, Schöllbrunn, Sahltenbach und Speßart vermehrte Fahrgelegenheit zu ihren Weihnachtseinkäufen am kommenden Sonntag, den 20. Dezember, zu geben, wird an diesem Tage, wie wir erfahren, ein Sonderomniбус von Böllersbach über Schöllbrunn und Speßart nach Ettlingen und zurück verkehren. Abfahrt von Böllersbach 12 Uhr. Rückfahrt nach Böllers-

# England blickt voll Sorge nach China.

London, 18. Dezember.

In der letzten Sitzung des englischen Unterhauses vor den Weihnachtstagen, die bis zum 19. Januar dauern, fand eine außenpolitische Aussprache über die weltpolitische Gesamtlage statt. Außenminister Eden ergriff im Verlauf dieser Aussprache das Wort zu seiner angekündigten Erklärung. Das Unterhaus war ungewöhnlich stark besetzt.

Wie üblich begann die Aussprache mit einer Reihe von Fragen, die sich vor allem an den Außenminister richteten. Auf die Anfrage über die

## Lage in China

erklärte Eden, soweit er wisse, fänden durch einen Vermittler Verhandlungen zwischen der chinesischen Regierung und Tschanghsue-liang statt. Er habe jedoch noch keine Nachrichten über das Ergebnis dieser Verhandlungen. Nach den vorliegenden Berichten werde Tschanghsue-liang noch immer gefangen gehalten. Die militärischen Maßnahmen der Zentralregierung würden fortgesetzt. Er wolle hinzufügen, daß die britische Regierung diese Lage auf das tiefste bedauere, da sie möglicherweise die schwersten Folgen für die Einigkeit und den Wohlstand Chinas haben könne.

Nach Erledigung einer Reihe weiterer Anfragen begann die Aussprache über die Außenpolitik mit einer Rede des Abgeordneten Morgan-Jones (Labour-Party). Der Abgeordnete behauptete, die gegenwärtige Lage gleiche in düsterer Weise der vom Jahre 1914.

## Mongolen stellen den Kampf ein

Erklärung der auffälligen Fürsten.

Peiping, 18. Dezember.

Die Mongolenführer Fürst Lewang und Choshibhai, die mit der Provinzialregierung von Suiguan im Kampf stehen, haben auf die Nachricht von Tschanghsue-liangs Gefangennahme sofort die Einstellung des Kampfes befohlen.

Soeben hat das Peiping-Büro der obengenannten Mongolenführer ein Rundtelegramm herausgegeben, in dem erklärt wird, daß sie mit großer Anteilnahme die Vorgänge in Sianfu verfolgen. Daher hätten sie, um der Nanking-Regierung volle Handlungsfreiheit zur Bekämpfung der nationalen Gefahr zu geben, sofort die Einstellung des Kampfes befohlen. Hinter der Größe dieser Gefahr, die China getroffen habe, müßten ihre Forderungen zurücktreten.

Auf dem Flughafen von Nanking traf General Tschanghsue-liang ein. Zu seinem Empfang hatte sich auf dem Flughafen eine Anzahl höherer chinesischer Vertreter eingefunden. Er soll einen

## Brief Tschanghsue-liangs

dem Kriegsminister überbringen, zu welchem Zweck ihn Tschanghsue-liang eigens freigelassen haben soll. General Tschanghsue-liang hatte u. a. eine Unterredung mit der Gattin Tschanghsue-liangs. Minister Kung soll er außerdem Vorschläge Tschanghsue-liangs über die Freilassung Tschanghsue-liangs unterbreitet haben, die angeblich die Zustimmung Tschanghsue-liangs haben.

General Tschanghsue-liang war kürzlich von Tschiana-

taiher zum Befriedungskommissar in Schensi, Ninghsio und Kanlu ernannt worden. Dadurch war tatsächlich die Militärgewalt im Nordwesten auf ihn übergegangen, obwohl er an sich Tschanghsue-liang unterstellt war. Dies dürfte einer der Gründe der Unzufriedenheit Tschanghsue-liangs und seiner Unterführer sein.

## Italien wünscht den Frieden

Mussolini in Vittoria.

Rom, 19. Dezember.

Am vierten Jahrestag der Gründung der Provinz Vittoria, hat Mussolini wiederum in den Musterfeldungen des früheren Gebiets der Potinischen Sümpfe eine Besichtigung der Neubauten vorgenommen. In Vittoria waren feststehende zu der vom Duce teilweise persönlich vorgenommene Preisverteilung von fast einer Million Lire an verdiente Siedler zusammengekommen. Bei dieser Gelegenheit hielt der italienische Regierungschef an die Bevölkerung der Provinz Vittoria eine Ansprache, in der er nach einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung des 18. Dezember als „Opfertag der Trauringe“ und gegen den Sanktionskrieg noch einmal betonte, daß die Eroberung des Imperiums und seine Befriedung „gegen alles und gegen alle“ durchgeführt worden sei.

Beim Abschluß der Sommermanöver habe er davon gesprochen, daß alle Schuldenkonten in Afrika bis auf auf Heller und Pfennig beglichen seien. „Andere Rechnungen, andere Fragen bestehen weiter. Aber ich bin des festen Glaubens, daß sie auf normalem Wege, wie wir es wünschen und wollen, ihre Regelung finden werden.“ Der Faschismus verwerfe zwar das Märchen vom ewigen Frieden, den es niemals in der Welt gegeben habe und niemals geben könne, er wünsche aber eine möglichst lange Friedensperiode.

## Grenzstation Gambela befehlt

Die Inbesitznahme Westäthopiens.

Wie die Agentur Stefani meldet, ist die für den Verkehr nach dem Sudan wichtige westäthiopische Grenzstation Gambela von italienischen Truppen besetzt worden. Die Gallabebewohner von Gambela hatte bereits am Tage zuvor die italienische Flagge gehißt. Als die Truppen einrückten, landeten gleichzeitig sieben Flugzeuge auf einem provisorisch hergerichteten Flugplatz. Die Flugzeuge stehen unter dem Befehl von Fliegergeneral Biotta, der das Kommando der gesamten italienischen Luftwaffe in Italienisch-Ostafrika führt. Die Flugzeuge hatten Waffen, Munition und Sanitätsmaterial für die italienischen Truppen geladen.

Im Laufe des Freitagnachmittags ist es in Strahburg wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Mitgliedern des elsass-lothringischen Bauernbundes, die zu einer verbotenen Versammlung erschienen waren, und der Gendarmerie gekommen.



# Volksweihnachten 1936.

Am Montag, den 21. Dezember 1936,

18,45 Uhr findet in der Festhalle die Volksweihnachtsfeier statt. Die Feier beginnt mit der Uebertragung der Rede Dr. Goebbels.

Die zu besuchernden Kinder sind durch das WSW benachrichtigt und versammeln sich Punkt 18,30 Uhr vor der Festhalle, von wo aus sie dann in den Saal geführt werden.

Die an der Feier teilnehmenden Volksgenossen: die Eltern der zu besuchernden Kinder, die vom WSW betreuten Volksgenossen, die politischen Leiter, die Abordnungen der Gliederungen, die Helfer des WSW werden gebeten, Punkt 18,30 Uhr ihre Plätze eingenommen zu haben.

Nach um 5 Uhr abends. Es empfiehlt sich, die billigere Rückfahrkarte zu lösen.

Im 77. Lebensjahr kann am kommenden Montag Frau Beata Hauser geb. Stahlberger, wohnhaft in Ettligen, Zwingerstraße 12, vollenden. In bemerkenswerter Rüstigkeit geht sie noch immer ihrer Arbeit nach. Herzlichen Glückwunsch!

**Verkehrserziehung in den Schulen.** Da von den badischen Schulen teilweise immer noch mangels anderer Möglichkeiten während der Schulpausen und für den Turn- und Sportunterricht öffentliche Plätze und Straßen benützt werden müssen, hat der Minister des Innern mit dem Minister des Kultus und Unterrichts folgende Vereinbarung getroffen: „Der Aufenthalt von Schülern auf Straßenabschnitten in den Schulpausen oder zur Durchführung sportlicher Übungen ist verboten. Wo Straßen ausnahmsweise für diese Zwecke in Anspruch genommen werden müssen, ist bei der zuständigen staatlichen Polizeibehörde zu veranlassen, daß während der Unterrichtszeit und der Schulpausen sowie für die Dauer der sportlichen Übungen das Straßenbild gesperrt und der Verkehr umgelenkt wird. Hauptverkehrsstraßen dürfen nicht benützt werden.“

Seinen 70. Geburtstag feiert heute in körperlicher und geistiger Frische Herr Wilhelm Braun, Blechnen. Unsere besten Wünsche!

**Schneeschuhlehrgänge.** Durch die Landeserschulungsstelle für Leibesübungen wird im Laufe des Winters (Monat Februar) ein 10tägiger Schneeschuhlehrgang für Lehrer und ein solcher für Lehrerinnen zur Durchführung gebracht. Die Lehrgänge finden im Feldberggebiet statt. Alle Kosten haben die Teilnehmer(innen) selbst zu tragen.

**Wer kann Angaben machen?** Vermißt wird seit 15. Juli 1936 in Mannheim der Volksschüler Werner Kiege r, geboren am 1. 8. 1922 in Schwellingen. Es wird vermutet, daß der vermißte Knabe sich bei einem Bauern im Allgäu aufhält. Beschreibung: 1,60 Meter groß, kräftig, hellblonde Haare, spitze Nase, ovales, gesundes Gesicht, auf der Stirn eine kleine runde Narbe. Bekleidung: ohne Kopfbedeckung, grauer Gummimantel, ohne Rock, dunkelbraune Anziehojen, graue Sportstrümpfe, braune Halbschuhe und rötliches Sporthemd. Um sachdienliche Angaben über den Aufenthalt des Vermißten ersucht die Staatliche Kriminalpolizei — Kriminalpolizeistelle — in Karlsruhe.

### Vom Film:

„Flitterwochen“ ist zurzeit zu sehen im Uli. Diese Flitterwochen mit Hindernissen und Ohrfeigen sind eine lustige Sache. Anny Ondra, der junge blonde Buschekopf, ist die jung verheiratete Krachbürste, die statt auf die Hochzeitsreise mit ihrem Mann, mit ihrer Freundin nebst Hund in ein Winterporthotel als Kellnerin geht und dort arbeiten lernt, was sie bisher als „Dame“ nicht gekannt hatte. Ihr schlagfertiger Ehepartner, Hans Söhnker, reißt ihr mit seinem Freunde nach und gewinnt sie nach allerlei Schwierigkeiten wieder für sich zurück. Der Kampf um die „Macht“ in der Ehe geht hier gut aus. Die Besucher amüsieren sich köstlich. Die Musik ist vielseitig. Da gibts lustige Schlager, süße Tangos und kräftige Bergbawernblasmusik. Sehen sie sich „Flitterwochen“ an übers Wochenende! Besonders ein Lehr-Film für solche, die in nächster Zeit ihre eigenen Flitterwochen antreten wollen.

**Spezial, 17. Dez. (Vom Luftschutz.)** Sämtliche Luftschutzhauswarte und deren Stellvertreter sowie die Blockwarte des RLB, erhielten in einem 12tündigen Lehrgang, der von dem Luftschutzlehrer, Spil. Brauchle, durchgeführt wurde, ihre Grundschulung. In einem zweitägigen Vortrag führte Dr. Heraucourt in Theorie und Praxis der Ersten Hilfe ein. Die 78 Teilnehmer zeig-

Meldet Euch zum Reichsberufswettkampf 1937! Anmeldeeschluß: 23. Dezember.

# Unsere Jugend an der front des WSW.

„Jugend im Kampf gegen Not!“ — „Jugend an der Front des WSW!“ — So lauten die Parolen, unter denen gestern die Hitlerjugend und ihre Untergliederungen sammelten, heute die Pimpfe und Jungmädel antreten, und morgen dann wird der Höhepunkt der Sammelaktion sein. An diesem Tage findet die große Attade der ganzen deutschen Jugend statt. Musik-, Spielmanns- und Fanfarenzüge der Hitlerjugend, deren Singchören und Sprechchöre sowie Wehrmachtskapellen werden die ganze deutsche Volksgemeinschaft aufrufen; auf den Straßen und Plätzen aller deutschen Dörfer und Städte wird die deutsche Jugend ein heiliges Feuer entflammen, um auch die härtesten Herzen zu entzünden für ein großes, gemeinsames Weihnachtsfest aller Deutschen.

Aus den Kehlen der Jugend wird uns entgegenschallen: „Wir alle geben, damit alle leben!“ — „Es soll sich alle Not nun wenden, denn HJ ruft auf zum Spenden!“ — „Leute, zückt das Portemonnaie, spendet für das WSW!“ — „Helft Freude spenden und Not abwenden!“

„Wir stehen in einem großen Krieg gegen Kälte und Not! Helft der HJ beim Sammeln zum Sieg, dann hat jeder sein Brot!“

Wir alle werden den großen Glauben und die Siegeszuversicht der deutschen Jungen und Mädel nicht enttäuschen; wir werden der kommenden Generation, auf deren Schultern das deutsche Vaterland blühen wird denn je ruhen soll, nicht kleinlich gegenüberreten. Wir werden ihren tat-

derichten Willen und ihre Kraft mit unserer Opferfreudigkeit belohnen. In diesen Tagen steht über der Gabe des einzelnen, über dem Willen, den Bedürftigen zu helfen, das große Beispiel, das wir der deutschen Jugend geben wollen!

Daß unsere Jungen und Mädel ihre Pappenheimer kennen, werden die kleinen Stegreiffenzen zeigen, die sie auf den Straßen und Plätzen zu spielen sich vorgenommen haben. Da wird der Spießer aufzutreten, der, um eine Gabe angegangen, „gerade“ kein kleines Geld bei sich hat; ein „vornehmer“ Herr wird eine große Zeche machen und angeht der Sammelbüchse über schlechte Zeiten jammern, um sich vor der Gabe zu drücken. „Damen“ vom Kaffeeklatschtyp werden beim Kaffeetränzen Strümpfe für Neugieriger stricken und dem Sammler für das WSW, dessen Werk deutschen Kindern gilt, etwas über die ewige Sammlerei vormedern.

Wir werden aber der Jugend an den drei Sammeltagen durch unsere Opferfreudigkeit beweisen, daß diese Typen der Vergangenheit angehören. Es wird nach diesen drei Tagen keinen Erwachsenen geben, von dem die Jugend sagen könnte: „Du, da läuft einer, wie wir ihn in unserer lustigen Straßenszene geipielt haben!“

Nach Abschluß der HJ-Sammelaktion soll die Jugend stolz rufen können: „Wir haben auf der ganzen Linie gesiegt!“ Dann wird uns das Weihnachtsfest ein dreifache Freude sein!

## Sportnachrichten.

### Ettliger Fußball.

#### Die letzte Frist zur Mittfahrt!

Wie groß das Interesse und die Begeisterung für unser schönes Fußballspiel ist, beweist uns wieder erneut die riesige Nachfrage nach Fahrkarten zum letzten Verbands-spiel im alten Jahre beim Sportverein Unterreichenbach. Die Aufforderung der Vereinsführung zu Anfang der Woche, die Fahrkarten bis spätestens Freitagabend zu besorgen, wurde pünktlich erfüllt. Wir können mit Freude und Genugtuung melden, daß die beiden Omnibusse „Albtalperle“ und „Turmbergexpress“ mit rund 70 bequemen Sitzplätzen restlos besetzt sind. Wir wissen aber auch, daß am Sonntagmittag noch viele Sportfreunde beim Omnibus erscheinen und dann verärgert umkehren müssen, weil eine Möglichkeit zur Mittfahrt nicht mehr gegeben ist. Um jedoch all diesen Nachzügler eine Mittfahrt möglich zu machen, um dem Spiel und nicht zuletzt auch der schönen Fahrt in den bequemen Reiseomnibussen anzuwohnen, wird bei genügender Meldung ein dritter Omnibus bereitgestellt.

Und nun ein Wort an unsere Mannschaft zu diesem gewiß nicht leichten Kampf: Es ist nicht zuletzt eine Mahnung an unsere 11 Spieler, daß sie die Treue und Anhänglichkeit der vielen Schlachtenbummler, die Sonntag für Sonntag den Weg zum Spielfeld nehmen und bis in die entferntesten Winkel unseres großen Spielbezirks ihre Teilnahme nicht versagen, dadurch belohnen, daß sie unter Einsatz ihres ganzen Könnens ihr Bestes geben und uns mit einem Sieg erfreuen. Die Mannschaft ist sich eines guten Rückhaltes gewiß, denn nicht nur die Zuschauer der beiden Omnibusse werden in Unterreichenbach die nötige Anfeuerung bringen, sondern manches bekannte Gesicht, das auf irgend eine andere Art und Weise nach Unterreichenbach kam und dadurch unsere Zuversicht erhöht, wird mithelfen einen Sieg zu erringen. Manche Mannschaft würde sich freuen, eine solche begeisterte Anhängerschaft ihr eigen nennen zu dürfen und unsere Ettliger Fußballmannschaft kann stolz darauf sein und wir hoffen und wünschen, daß sie uns mit einem Siege erfreut. Nur dadurch ist es möglich, für die kommenden, schweren Spiele die Zuschauer zu erhalten.

Die Parole lautet: „Unser der Sieg!“

### Das Wetter von morgen.

#### Wettervorhersage der Landeswetterwarte Stuttgart

Bei südwestlichen, später mehr wechselnden Winden besonders im Norden noch leichte Unbeständigkeit und höchstens geringe Niederschläge. Im Süden trocken und vielfach aufheiternd, tagsüber verhältnismäßig mild. Vereinzelt leichter Nachtfrost und stellenweise Frühnebel.

Barometerstand: Veränderlich.  
Thermometerstand (heute 7 Uhr): 6 Grad über Null.

### Schneeberrichte.

Feldberg: bewölkt, 0 Grad, 30 cm, verhascht, Ski ziemlich gut.

Schauinsland: bewölkt, + 2, 10 cm, lückenhaft, Ski gut.

Hinterzarten: bewölkt, + 3. Kein Sport.

Kniebis-Zusucht: Kein Sport.

Sand: Kein Sport.

Weit u. breit bekannt für Qualität, Preiswürdigkeit u. große Auswahl IN HERREN-, KNABEN UND SPORT-KLEIDUNG



Nächsten Sonntag von 1—7 Uhr geöffnet  
KARLSRUHE

Miller  
im Dank-Druck  
Adolf-Hitler-Platz

Besonders günstige Angebote in Winter-Mänteln  
KAISERSTRASSE 74



# Kerzen für die Weihnachtszeit

Die Kerzen sind eine uralte Erfindung des Menschen. Schon im zweiten Jahrhundert n. Chr. verwendete man Kerzen zur Beleuchtung, aber keineswegs überall und immer. Sehr lange mußte man sich im gewöhnlichen Leben in vielen Gegenden noch mit brennenden Renspänen und ähnlichen mangelhaften Versuchen, Licht zu verbreiten, begnügen.

Die Kerzen wurden vielfach aus Talg hergestellt, wie der Name Talg- oder Unschlittkerze besagt. Die Königinnen unter den Kerzen aber sind unbestritten die Lichte, die aus reinem Bienenwachs hergestellt werden und einen Duft an sich haben, den man eigentlich nur als unirdisch bezeichnen kann. In den Höfen wurde mit solchen reinen Wachskerzen ein großer Luxus getrieben.

Kerzen eine große Rolle, die gut brennen, aber vollkommen seit Beginn des 19. Jahrhunderts spielen die Stearin-kerzen und damit eigentlich auch paraffinöse Kerzen. Da sie sich aber weit billiger stellen als Wachskerzen, haben sie diese natürlich zu einem großen Teil verdrängt.

In früherer Zeit war es allgemein üblich, die Kerzen zu „ziehen“, d. h. die Dochte wurden so oft in geschmolzenen Talg eingetaucht, bis sie die gewünschte Stärke erreicht hatten. Dieses Kerzenziehen kommt auch heute noch bei Talgkerzen in Anwendung, und auch die teuersten Wachskerzen führen oft als besonderes Lob die Bezeichnung „Handgezogene Wachskerzen“.

Im großen Ganzen aber werden alle Kerzen heutzutage gegossen, und zwar verwendet man besondere Lichtformen, in deren Längsachse der geflochtene oder gedrehte Baumwolldocht gelegt wird, worauf man die Form mit dem geschmolzenen Fett ausgießt. Die Formen bestehen aus einer Mischung aus Blei und Zinn.

In den größeren Kerzenfabriken gibt es Gießmaschinen, bei denen eine große Anzahl Kerzen auf einmal gegossen und dann auf maschinellem Wege aus den Formen herausgedrückt wird.

Der Talg, auch Unschlitt oder Insekt genannt, stammt hauptsächlich von Kindern oder Hammeln und findet sich im Innern des Körpers. Der rohe Talg wird durch Dampf bei 60 bis 65 Grad geschmolzen, gereinigt und abgekühlt. Man unterscheidet weißen und gelben Kerzentalg. Der Hammeltalg ist im allgemeinen weißer.

Die größten Talgmengen werden in Rußland und Australien gewonnen. Es gibt jedoch nicht nur tierischen Talg, sondern auch pflanzlichen, der erst bei hoher Temperatur schmilzt. Eine ganze Reihe von Pflanzen sondern an der Oberfläche von Blättern und Samen und anderen Teilen eine Art Talg ab, der jedoch im Grunde seiner Zusammensetzung nach eher zu den Wacharten, als zu den Talgarten gerechnet werden muß. In China und Ostindien zum Beispiel kommen die sogenannten Talgbäume vor, die wie Kirschkäse aussehen. Die kleinen, gelbgrünen Blüten bilden käseartige Trauben, aus denen sich dreifantige Früchte entwickeln, die kugelige schwarze Samen enthalten; diese Samen sind von einer weißen, talgartigen Masse, dem chinesischen Talg, umgeben, dessen man sich zur Herstellung von Kerzen bedient. Dieser Talgbaum wird außer in China auch in Südamerika und in Westindien angebaut.

Auch die Blätter der brasilianischen Palme Copernicia sind von einer wachsartigen Masse überzogen, die sich in Schuppen ablöst. Durch Schmelzen in Wasser gewinnt man schmutzig-grünliche oder gelbliche Stücke, die gebleicht werden. Dieses sogenannte Carnaubawachs ist spröde und läßt sich zu Pulver zerreiben. Es wird bei der Herstellung von Kerzen gern benutzt, weil es ihnen eigentümlichen Glanz und Härte verleiht.

Aus den stark fetthaltigen Samen des Kopalbaumes in Ostindien stellt man das Vateriafett her, das dem Hammeltalg ähnelt und wie dieser bei der Kerzenfabrikation benutzt werden kann.

## Hygiene beim Buchlesen.

Bald winken eine ganze Menge freier Tage, an denen wir endlich wieder ein wenig Ruhe finden. Zum Zeit hat das Christkind sicherlich auch ein paar Bücher gebracht, und nach dem Betrieb der Festtage freuen wir uns ganz besonders auf den Hochgenuß, eine ganze Menge zu lesen!

Wenn auch das Lesen von gehaltvollen Büchern für jedermann von großem Nutzen ist, so sollte man allerdings bei dieser Tätigkeit niemals gewisse Regeln einer guten Gesundheitspflege außer acht lassen. Auf einige ungesunde Gewohnheiten beim Lesen sei kurz hingewiesen und zugleich ein Rat gegeben zur Abstellung der Untugenden.

Beim Umblättern einer Seite oder beim Blättern im Anhang eines Buches bediene man sich niemals eines im Munde angefeuchteten Fingers. Auf diese Weise werden aus der Mundhöhle, die ständig Keime enthält, Bakterien auf das Papier übertragen, während umgekehrt aber auch Krankheitserreger in die Mundhöhle gelangen und dann zu den verschiedensten Erkrankungen Veranlassung geben können. Durch das Anfeuchten des Fingers unter Benützung eines kleinen Wasserschwammes kann man das selbe erreichen. Bei Büchern aus Leihbibliotheken, die schon durch viele Hände gegangen sind, sollte vor dem Lesen der Einband mit sauberem Papier überzogen werden. Nach der Lesezeit wäsche man sich gründlich die Hände, bevor man eine Speise genießt oder eine andere Tätigkeit aufnimmt. Das beliebte Essen beim Lesen sollte stets unterbleiben. Hierbei können einerseits die Hände und andererseits die Seiten des Buches verunreinigt werden. Es bilden sich dann die unschönen Flecke im Buch, die auf einen ordentlichen Leser einen unangenehmen Eindruck machen und dem Bücherliebhaber ein Dorn im Auge sind. Aber auch das Verdauungsgeschäft wird durch die Ablenkung infolge des Lesens ungünstig beeinflusst.

Zur Schonung und Gesunderhaltung unserer Augen ist es sehr wichtig, daß wir nur bei guter Beleuchtung lesen. Bei Zwiellicht oder bei ungenügender Beleuchtung werden Sehnerv und Augenmuskeln überanstrengt und es tritt oft ein unangenehmer Schmerz unter der Stirn auf. Das Lesen im Liegen ist häufig für die Augen ungesund, da entweder die Beleuchtung der Buchseiten ungenügend oder zu grell ist, wodurch die Augen geschädigt werden. Bei längerem Lesen ist es ratsam, von Zeit zu Zeit für die Augen eine Ruhepause einzuschalten, während der man womöglich zur Entspannung der Augenmuskeln in die Ferne sehen sollte, zum Beispiel durch das Fenster. Wichtig ist auch, daß man bei normaler Sehkraft das Buch nicht zu nah an das Gesicht hält. Im allgemeinen halte man das Buch 25–30 cm vom Gesicht entfernt. Bei geschwächter Sehkraft ist es ratsam, sich durch einen Augenarzt geeignete Augengläser verschreiben zu lassen. Bei schöner Witterung verbringe man das Lesestündchen im Freien an einem stillen Plätzchen im Walde, am Ufer eines Baches oder eines stillen Sees. Allerdings sollte man nur im Schatten lesen. Will man auch in der Sonne lesen, so bediene man sich zur Schonung der Augen einer Sonnenbrille. Dem Lesen im Zuge, in der Straßenbahn oder im Autobus sollte man nur bei ruhiger Fahrt und bei guter Beleuchtung huldigen.

Ein herrliches Laster für viele ist das Lesen vor dem Schlafengehen. Im allgemeinen soll kurze Zeit vor dem Schlafengehen in aufregenden, spannenden und schmerzhaften Büchern nicht mehr gelesen werden. Nur zu oft leidet der Schlaf, der unruhig und traumreich wird, da das Gelesene im Unterbewußtsein noch nachwirkt. Vielfach hindern auch die durch das Lesen hervorgerufenen Gedanken das Einschlafen. Andererseits aber wirkt nach anstrengender Abendtätigkeit das Lesen leicht verständlicher Schriften sowie das Betrachten von Landschaftsbildern auf das Nervensystem außerordentlich beruhigend, wodurch eine gute Grundlage geschaffen wird für einen gesunden und erquickenden Schlaf.

Haben Kranke, die von einer ansteckenden Krankheit heimgeführt wurden, Bücher erhalten, so dürfen diese erst nach der Desinfektion wieder an andere Menschen zur Benützung freigegeben werden.

# Rundfunk-Programme

## Reichssender Stuttgart

Jeden Freitag wiederkehrende Programm-Nummern: 6 Choral, Zeit, Wetter, Gymnastik; 6.30 Frühkonzert; 7 Frühnachrichten; 8 Wasserstandsmedungen; 8.05 Wetter, Bauernfunk; 8.10 Gymnastik; 8.30 Musikalische Frühstückspause; 9.45 Sendepause; 11.30 Für dich, Bauer; 12 Mittagskonzert; 13 Zeit, Wetter, Nachrichten; 13.15 Mittagskonzert; 14 Allerlei von Zwei bis Drei; 15 Sendepause; 16 Nachmittagskonzert; 20 Nachrichten; 22 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 24 Nachtkonzert.

### Sonntag, 20. Dezember:

6 Hafentanz; 8 Zeit, Wetter; 8.05 Gymnastik; 8.25 Gymnastik; 8.25 Bauer, hör zu; 8.45 Sendepause; 9 Evang. Morgenfeier; 9.30 Sendepause; 10 Fadelträger deutschen Glaubens wollen wir sein, Morgenfeier; 10.30 Chorgesang; 11 Weihnachten auf allen Meeren; 11.30 Bachantate; 12 Musik am Mittag; 13 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Musik am Mittag; 13.50 Zehn Minuten Erzeugungslehre; 14 Kapelle erlebt eine Weihnachtsüberrauschung; 14.45 Aus Waschen und Werkstatt; 15 Am Morgen vor der Uraufführung, Spiel um die Uraufführung der Oper „Der Freischütz“ am 18. Juni 1821; 16 Sonntagnachmittag aus Saarbrücken; 18 Kleine Abendmusik; 18.30 Allerlei aus dem Schwobeland; 19.30 Turnen und Sport — haben das Wort; 19.55 Vorbericht zur Oper: Die Verlenfischer; 20 Die Verlenfischer, Oper von Bizet; 22 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 24 Nachtmusik.

Breitwaren  
u. Brautwäsche  
in großer Auswahl

Gulmann  
DAMENHÜTE

rischer, Oper von Bizet; 22 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.30 Wir bitten zum Tanz; 24 Nachtmusik.

### Montag, 21. Dezember:

9.30 Weihnachten auf der Insel Martin Garcia; 10 Schmiedsrad und Ziehrad, Vorweihnachtsspiel; 10.30 Sendepause; 15.30 Zeitgenössische Musik für die Jugend; 17.45 Wir besuchen die Ausstellung der Technischen Werke in Stuttgart; 18 Fröhlicher Mittag; 19.45 W.H.W. und N.S.B. besetzen; 20.10 Einige von Vielen, ausgewählte Schallplatten; 21 Oesterreichische Weihnachten; 22.30 Weihnachtslieder von Richard Trunk; 22.45 Nachtmusik.

### Dienstag, 22. Dezember:

9.30 Sendepause; 10 Draußen hungern die Tiere; 10.30 Französisch; 11 Sendepause; 15.15 Von Blumen und Tieren; 15.45 Hurebaus und Sohn auf der Kanarienausstellung; 17.30 Deutsch, dein Bruder spricht, Hörfolge; 18 Konzert; 19 Wir drahn auf, 45 Minuten Volksmusik; 19.45 Soldat sein als Beruf; 20.10 Konzert; 21.10 Tanzmusik; 22.20 Politische Zeitungschau; 22.40 Tanz- und Volksmusik.

### Mittwoch, 23. Dezember:

9.30 Die Weihnachtstage gehören unseren Kindern; 10 Buntes Schallplattenkonzert; 15.15 Allerlei Plaudereien; 15.30 Morgen kommt der Weihnachtsmann — auch zu den Pimpfen, Hörberichte; 17.45 Zwischenprogramm; 18 Unser singendes, klingendes Frankfurt; 19 Odenwälder Spinnstube, Hörspiel; 19.45 Was tut die Nuß am Weihnachtsbaum?; 20.15 Stunde der jungen Nation; 20.45 Ein Rindertanz, Musik um Mädchen und Kinderspiele; 22.30 Mr holt Vörsenst Vogelstamm um zünde Weihnachtslichte an...; 23.15 Elfätsche Weihnacht; 23.15 Tanzmusik; 24 Die Geburt, Spiel von der Menschwerdung; 0.45 Schallplattenkonzert.



Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Hans Müller, Leipzig C 1

91. Fortsetzung

Dann blieb er vor dem Sohne stehen und sagte traurig: „Ja ... das ginge wohl, aber ... denkst du nicht an uns?“ „Doch ... doch!“ sagte der Sohn schnell. „Daran habe ich gedacht in den ganzen Tagen, da ich mit dem Kopf nach einer Lösung zermartert habe. Es gibt eine Lösung. Ich habe zwei Kameraden, beides tüchtige Soldaten, beides große Sportsleute, aber nicht nur das, beides Menschen, die gewillt sind, es mit der Arbeit noch tausendmal ernster zu nehmen als mit dem Sport. Das ist der Unteroffizier Wilde, und Kober, der einer der besten deutschen Kurzstreckler ist. Sie können beide darauf, sich draußen in der Fremde zu bewähren. Sie sind gesund, sie können etwas, und vor allen Dingen sind sie gewillt eine Sache mit Begeisterung zu tun, in ihr die große Aufgabe zu sehen. Ich wollte dich nun bitten, die beiden im Herbst mit nach drüben zu nehmen. Du hast Raum und Arbeit für tüchtige Leute, die über dem Durchschnitt stehen.“

„Ja, das habe ich. Ich will mir deine Freunde ansehen.“ „Und ich habe gedacht, du ziehst sie dir heran. Du darfst ihnen reiflos vertrauen, sie sind ehrenhaft bis ins letzte. Wenn du sie kennengelernt hast, wirst du mir recht geben. Und ich habe weiter gedacht, daß du dich entlastest, daß in ein paar Jahren auch einmal der Tag kommt, da du mit Mama in die Heimat zurückkommst!“

„Ja, und mein Werk drüben?“ „Das wird stehen und nicht vergehen. Du kannst so auch nichts allein tun, bist auf tüchtige Menschen angewiesen. Wer hinter uns aber, daß wir ... du wie ich ... abwechselnd, jeder im Jahr einmal ein paar Monate unten sind. Früher oder später wird die große Zeppelin-Linie nach Australien kommen. Wenn wir jetzt fünf bis acht Wochen brauchen, um

die Fahrt nach Australien zu schaffen, mit dem Zeppelin wird es in zehn Tagen möglich sein. Bei dieser Route wird der Preis vielleicht niedriger sein als mit dem Dampfer. Wir sind doch moderne Menschen der Zeit und werden genau so gern mit dem Luftkreuzer fahren wie mit dem Schiffe.“

Otto Emmerich sah den Sohn erfreut an. „Vielleicht ... wäre das ein Weg. Ja, ich will's dir sagen, ich bin gekommen, weil ich mich nach dir sehnte, du bist mir mehr ans Herz gewachsen, als du vielleicht immer gedacht hast ... und dann wollte ich das Hamburger Haus aufziehen und einrichten!“

„Gib mir die Aufgabe, Papa. Ich bitte dich darum.“ „Wir können es probieren.“ Paul war überglücklich und umarmte den Vater. „Nun wird alles gut“, sagte er lachend. „Jetzt diene ich meine Zeit ab, start' zur Olympiade ... und dann werde ich bei Ezzelenz anknöpfen. Vielleicht geht's sogar, daß Ezzelenz mit seiner Frau zusammen mit uns einmal nach Australien kommt, dort heiraten wir ...“

„Das geht nicht. Das wird mein alter Freund Henning nicht zulassen. Nein, mein Junge, ich weiß einen anderen Weg. Morgen telegraphieren wir deiner Mutter, daß sie kommen soll. Im Herbst kann dann Hochzeit sein. Und dann macht ihr die Hochzeitsreise nach Australien. Ein paar Monate muß Henning die Tochter schon mal fortlassen. Und das wird er auch tun. Dann kommt ihr zurück und der Ausbau des Hamburger Geschäfts beginnt. Ich bleibe mit Mama noch drüben. Aber wir sehen uns jedes Jahr vorläufig einmal, entweder kommst du mit deiner jungen Frau oder ich komme mit Mama. So ginge es, mein Junge. Und ob ich dann mit Mama einmal für dauern nach Deutschland übersiedle, das muß die Zeit lehren. Einverstanden?“

Überwältigt drückte Paul dem Vater die Hand und stammelte: „Ich bin dir ja so dankbar ... so sehr dankbar, Papa!“

Die Zeit verging wie im Fluge. Paul und Charly mußten zurück. Sie verfrachteten ihre Kanus und benutzten den Schnellzug nach Mehenburg.

Linda und Nora wollten zwei Tage später ankommen. Sie wollten die Fahrt mit dem Kanu stromaufwärts durchführen. Linda wollte mit der Freundin einmal ganz allein sein. Es drängte sie, sich mit ihr einmal auszusprechen.

Die beiden Väter wiederum besprachen, daß sie am nächsten Tage in Mehenburg eintreffen wollten, und die Söhne sollten die Überraschten spielen.

Herzlich nahm man Abschied voneinander, und während der Schnellzug Paul und Charly Mehenburg zutrug, arbeitete sich das Doppeltanu „Linda“ auf der Elbe gegen den Strom vorwärts.

Was ist mit dem Leutnant los? Die ganze dritte Kompagnie ist erstaunt, denn Leutnant von Leuben erscheint seltsam verändert. Eine krankhafte Blässe liegt auf seinem Gesicht, er ist zerstreut und zerfahren. Ist Leuben krank?

Auch der Hauptmann spürt es, aber er sagt nichts. Er vertritt den Grundsat, daß junge Menschen möglichst erst einmal versuchen sollen, selbst mit sich fertig zu werden. Man muß ihnen nur Zeit lassen und ihnen nachsichtig begegnen. Heute sind die Olympiakandidaten vom Urlaub zurückgekommen. Der Leutnant war nicht fortgefahren, in seinem Wesen scheint erneut eine große Veränderung vor sich zu gehen.

Nachdem die Kompagnie angetreten ist, fragt er Paul und Charly, wo sie gewesen sind.

Aber er tut das nicht in der herzlichen Weise, die man von ihm die ganze Zeit gewöhnt war.

„Wir haben eine Kanufahrt auf der Elbe unternommen, Herr Leutnant!“ sagt Charly ruhig.

„Ah ... wohl nach Hamburg?“

„Zawohl, Herr Leutnant!“

Der Leutnant wirft einen Blick auf Paul, dann sagt er zerfahren: „Gute Reise gehabt?“

„Zawohl, Herr Leutnant! Es war herrlich!“

Zwei Stunden später läßt der Leutnant Paul in sein Zimmer rufen.

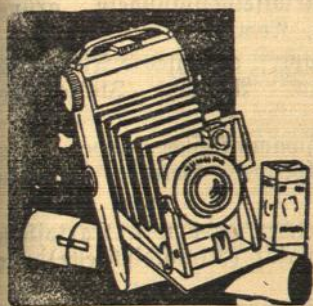
(Fortsetzung folgt.)



# „Goldener Sonntag“

## Die Wahl eines Weihnachtsgesichts

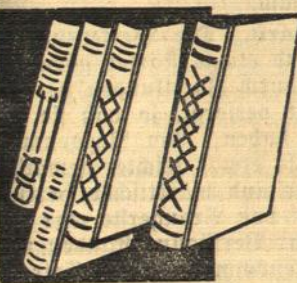
**Zentra Uhren**  
fällt nicht schwer, wenn Sie in meinen neuzeitlich eingerichteten Verkaufs- und Ausstellungsraum kommen. Sie finden eine große Auswahl Geschenke bei kleinen Preisen. Beliebige gerne gefaltet.  
Bestecke in allen Preislagen, Tafelgeräte, Schmuck in Gold und Silber, Tischuhren mit prächtigem Schlag, reizende Stiführer mit Wecker, Ausgesuchte Qual. in Herren- und Damenuhren. Reiche Auswahl in 14 kar. Gold, Uhren u. Schmuck.  
**R. HAGEL** gepr. Uhrmachermeister  
ETTlingen - Marktplat



**FOTO KINO**  
**E. O. Drücke**  
Fernruf 276 : bei der Post  
Fotoapparate u. sämtl. Zubehör  
Werkstätte für  
zeitgemäße Bildnisse.

## Sie von Pfeifen und Zigarren

finden Sie unter meinen über 100 Mustern in **Bruyere-, Porzellan- und Ski-Pfeifen** sicher die Richtige - schon von 35 Pfennig an. Tabakdosen, Tabakbeutel und Schnupfdosen.  
**Friedrich Ochs** Ettlingen  
Leopoldstr. 22



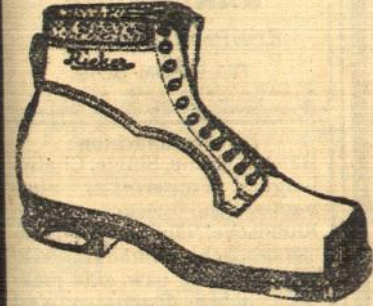
**Bücher**  
erfreuen immer..  
und man kann ein sehr persönliches Geschenk damit machen. Sie finden bei mir alle Neuerscheinungen. Was nicht vorrätig sein sollte, wird sofort bestellt.  
Buchhandlung Schmitt



**Diese verschiedenen Küchen-Geräte**  
gehören in jeden Haushalt. Waage, Kaffeemühle, Hackmaschine, Brotkasten u. ein schöner Satz Emaille-Töpfe sind nicht nur praktische Helfer der Hausfrau, sondern geradezu unentbehrliche Zeitsparer. Mit allem, was zu Küche und Haushalt gehört, bedient Sie günstig.  
**Rettig & Köhler** Ettlingen  
Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen werden in Zahlung genommen



**Elegante Herrenoberhemden**  
ein Sportheim, Krawatten oder Socken machen sicher viel Freude. Auch Herren sind gern gut angezogen. - Vornehme Muster und gute Qualitäten belieben!  
**Ol. Thonit**



**Riekers Skittiefel**  
in allen Ausführungen!  
Schuhhaus **FRITZ STAUB**  
Ettlingen - Badenerstr. 8

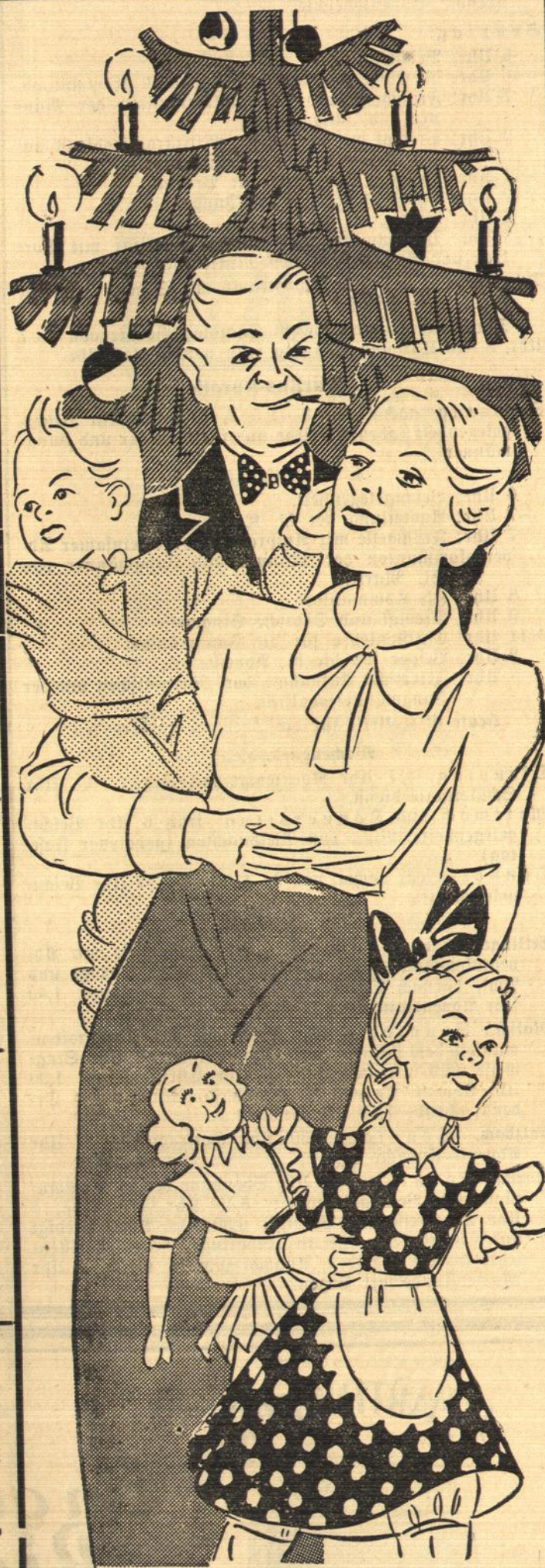
Sie von Smetown  
meine bekannt guten, selbstgemachten

## Eiernudeln

sowie sämtliche Weihnachts-Gebäcke  
Christstollen, Lebkuchen, Schnitzbrot  
in nur allerbesten Qualität.  
Bäckerei und Nudelfabrikation  
**Hermann Grötzinger**  
Albstraße 29 bei der Stadtpothke. Fernruf 269

## Schenkt Schuhe!

Damen-Lack- und Wildleder . . . . . 5.95  
Bindschuhe schwarz . . . . . 6.95  
Damen-Sportheilschuhe  
schwarz, braun, grau, Rindbox . . . . . 6.95 5.95  
Damen-Ueberschuhe Gummi, grau u. schwarz 3.95 2.95  
Herren-Halbschuhe schw. u. braun, mod. Form 7.95 6.95  
Kamelhaar-Laschenschuhe imit. 36/42 . . . . . von 1.10 an  
**Schuh- u. Sportheim Götz, Ettlingen, Marktstr. 7**



## Praktisch denken — Optik schenken!

Theater-Gläser, Ferngläser, Prismenfeldstecher, Barometer, Thermometer, Mikroskope.  
Feuchtigkeitsmesser für Dampfheizung und Heißluft geheizte Zimmer unentbehrlich.  
Luppen- und Lesegläser, Kompass vom einfachsten bis großen Heeresmodell.  
LORGNETTEN, Moderne KLEMMER, Modernste Ausführung in AUGENGLASERN. - Neu! - VOLLSICHTBRILLEN mit und ohne Einfassung aus eigener Werkstätte.  
**R. HAGEL** gepr. Optikermeister  
ETTlingen - Marktplat



## Waisnachtsfreunde

durch ein Paar **SKISTIEFEL**

Größe 31-35 Mk. 10.50 12.50 13.50  
Größe 36-40 Mk. 16.- 17.50 19.25 u. höher  
Größe 40-46 Mk. 17.- 18.50 19.75 u. höher

## OTTO RISSEL

Jetzt als Weihnachtsgeschenk für die Dame den beliebten

## Taschen-Schirm

schon von 9.75 Mk. an.  
Herren-, Damen-, Kinder- u. Stockschirme in allen Qualitäten und Preislagen bei  
**Friedrich Ochs, Ettlingen** Leopoldstr. 22  
Reparaturen auch Ueberziehen in eigener Werkstätte schnell und sauber.



## Praktische Geschenke sind immer:

Herr.-Oberhemden Nachthemden Einsatzhemden Unterhosen Socken und Hosenträger  
Dam.-Trikothemden Interlock-Hemden m. passendem Schlupfer Nachthemden Strümpfe  
Taschentücher in reicher Auswahl

## E. WEBER : Ettlingen

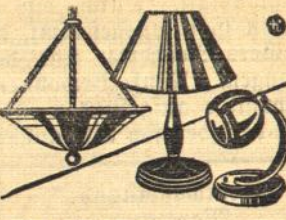
Leopoldstraße 44.

## Beleuchtungskörper

für jeden Raum stilvoll und preiswert

Elektr. Geräte bei

Elektro- und Radiohaus  
**HERMANN BAYER**, am Kirchenplatz.



## Weihnachts-Geschenke

die erfreuen:  
Korbmöbel Waschrührn  
Kindermöbel Arbeitskörbe  
Puppenwagen Kinderkörbe  
Trittröller große Auswahl  
Bubiräder billige Preise



**HERMANN NEYE** Inh. Karl Neye  
Ettlingen, Leopoldstr. 56  
Korb- und Kinderwagengeschäft  
Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager!

## Ein guter Tropfen

der darf an den Feiertagen auch nicht fehlen. Guten Wein, feinen Likör, echten deutschen Weinbrand, das bekommen Sie alles bei



## H. Hauck



Zu jedem Anzug die passende Krawatte und elegante Wäsche von  
**Johannes Seiter**  
Ettlingen, Leopoldstraße 27

## Mit dem Gaimot leben!

„Der Albtalbote“ unterrichtet Sie über alle Vorgänge in der Heimat. Darüber hinaus finden Sie in seinen Spalten alle Begebenheiten der völkischen und Weltpolitik sowie eine Fülle anregender Unterhaltung. Deshalb ist

„Der Albtalbote“ Ihre Zeitung!

## Deutsche Weihnachten



Schönstes aller deutschen Feste  
Schenk nach altem Brauch das Beste:  
**Ein Sparbuch**  
oder eine  
**Geschenkspareinlage!**

## Bezirkssparkasse Ettlingen

mit Zweigstelle Langensteinbach



## Badische Nachrichten.

(Durlach, 18. Dez. (Von einem Auto angefahren.) Am Freitag vormittag kurz nach 10 Uhr ereignete sich an der Ecke Adolf Hitlerstraße-Grünerstraße ein Verkehrsunfall. Ein Kraftwagen, der in die Grünerstraße einbiegen wollte, fuhr auf das Motorrad des Malermeisters Heil-Karlsruhe auf. Heil wurde vom Rad geschleudert und kam so unglücklich unter das Motorrad zu liegen, daß ihm ein Fuß abgequetscht wurde. Die Schuldfrage bedarf noch der Klärung.

(Pforzheim, 18. Dez. (40jähriges Dienstjubiläum.) Am heutigen Freitag vollendete Reichsbankdirektor Walz sein 40. Dienstjahr bei der Reichsbank.

(Webershausen, 18. Dez. (Seinen Verletzungen erliegen.) Der am Dienstag in Schriesheim auf einer Baustelle verunglückte ledige 29 Jahre alte Maurer Alois Brand von hier ist im Krankenhaus Heidelberg seinen Verletzungen erliegen.

(Oberwolfach, 18. Dez. (Selbstmord.) In einem Anfall von Schwermut hat sich der im Frohnachtal wohnhafte Bäckermeister Raimund Dieterle erschossen. Im Frühjahr war sein Anwesen abgebrannt.

(Hornberg, 18. Dez. (Wieder durchgehender Zugverkehr.) Der seit vergangener Woche wegen Getreideabfuhr unterbrochene Zugverkehr auf der Schwarzwaldbahn wurde am Mittwoch wieder aufgenommen.

(Konstanz, 17. Dez. (40jähriges Dienstjubiläum.) Stabmusikermeister Walter Bernhagen konnte am Mittwoch auf eine 40jährige Dienstzeit im Dienste für Volk und Vaterland zurückblicken.

### Die 3. Gaumeisterschaften im Geräteturnen in Offenburg.

(Offenburg, 18. Dez. Die Gaumeisterschaften im Geräteturnen sind endgültig auf den 16. und 17. Januar festgelegt und werden in Offenburg zur Durchführung kommen. Die Kämpfe sind offen für Turner, Altersturner und Turnerinnen. Als Altersturner gelten alle die, die vor dem 16. 1. 1904 geboren sind. Mit den Gaumeisterschaften ist gleichzeitig das Prüfungsturnen für die Gauregie der Turner verbunden. Nur Turner, die an den Gaumeisterschaften teilgenommen haben, können in die Gauregie aufgenommen und zu den entsprechenden Schulungslehrgängen für das Geräteturnen zugelassen werden.

Die zehn besten Turner gelten als Anwärter für die Deutschen Meisterschaften in Stuttgart. Sie werden im März nochmals zur endgültigen Feststellung der vier Vertreter des Gau Baden zu einem Ausscheidungskampf zusammengezogen.

Den Meisterschaftskämpfen ist dieses Jahr ein Prüfungsturnen des turnerischen Nachwuchses in Form eines Fünfkampfes angeschlossen, zu dem jeder Kreis drei Jugendturner zu entsenden hat. Die Hauptkämpfe des Sonntags sind zu einem Schauturnen ausgestaltet, das sicherlich zahlreiche Zuschauer nach Offenburg bringen wird.

### Fünf Personen gasvergiftet. — Die Verunglückten außer Lebensgefahr.

(Reutlingen, 18. Dez. In den frühen Morgenstunden des Mittwoch ereignete sich in der Spitalstraße ein schwerer Unglücksfall. Durch ein schadhaftes Gasleitungsrohr waren Gase ausgetreten, die in die Häuser des Metzgermeisters Reiharter und des Kostümerleihers Bohrer drangen. Fünf Bewohner wurden schwer gasvergiftet bewußlos aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht. Sie befinden sich alle außer Lebensgefahr.

Rheinwasserstand: 17. Dez. 18. Dez.  
Nagau 395 397

## Gottesdienst-Ordnungen.

### Katholische Pfarrgemeinde.

#### Herz-Jesu-Pfarrei.

Samstag: nachm. von 3—7 Uhr Adventsbeichte für Männer und Jungmänner in 4 Beichtstühlen. Im hintersten rechts ein Vater. 6 Uhr Salveandacht. 8 Uhr abends: Adventsbeichte.

#### Sonntag:

6 Uhr: Beichte.  
6 Uhr: hl. Messe mit Austeilung der hl. Kommunion.  
7 Uhr: Frühmesse und Adventskommunion der Männer und Jungmänner.  
9 Uhr: Predigt mit Singmesse, Militärgottesdienst unter Mitwirkung der Militärkapelle.  
11 Uhr: Deutsche Singmesse mit Predigt.  
12 Uhr: Christenlehre für die Jungmänner.  
2 Uhr: Vesper.  
3 Uhr: Versammlung der Männerjohalität mit Vortrag und Andacht vor dem Muttergottesaltar.  
Dienstag: 1/7 Uhr Korateam mit Segen; 1/8 Uhr Schülergottesdienst.  
Der Vater hört an diesem Samstag Beichte von 3—7 Uhr, 8—10 Uhr und Sonntag früh von 6—1/8 Uhr.

#### St. Martins-Kuratie.

Samstag: nachm. von 3—1/5, 5—7 und 8 Uhr Beichtgelegenheit (abends 8 Uhr nur für Männer und Jungmänner).

#### 4. Adventssonntag.

6 Uhr: Beichtgelegenheit.  
1/7 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.  
7 Uhr: Frühmesse mit Ansprache und gemeinsamer Adventskommunion der Männer und Jungmänner von St. Martin.  
8 Uhr: hl. Kommunion.  
9 Uhr: Predigt und Deutsche Singmesse.  
11 Uhr: Christenlehre für die Jungmänner.  
2 Uhr: Vesper für die hl. Adventszeit.  
8 Uhr: Feierliche Aufnahme der Marianischen und der Jungmännerjohalität.  
Heute ist Kollekte für die Theologiestudierenden.

#### Wohngottesdienst.

Dienstag: 1/7 Uhr Korateam mit Segen; 1/8 Uhr Schülergottesdienst.  
Mittwoch und Donnerstag: früh 6 Uhr Beichtgelegenheit. Vigil von Weihnachten (gebotener Fasttag).  
Donnerstag: nachm. von 3—1/5 und 5—7 Uhr Beichtgelegenheit.

Ettlingenweiler. Sonntag: 7 Uhr Frühmesse mit Adventskommunion für Frauen; 9,30 Uhr: Predigt und Amt, darnach Christenlehre für die Jünglinge; 1,30 Uhr Adventsandacht.

Malsch. Sonntag: 7 Uhr Frühmesse mit Adventskommunion der Männer und Jungmänner; 9 Uhr Singmesse und Christenlehre; 1 Uhr Christenlehre; 1,30 Uhr Advents-Andacht; 2 Uhr Versammlung des 3. Ordens; abends 7,15 Uhr Andacht.

Sulzbach. Sonntag: 8,30 Uhr Gottesdienst; 1 Uhr Advents-Andacht.

Mörsch. Sonntag: 5,30 Uhr Spendung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit; 6,45 Uhr Frühmesse; 8 Uhr Singmesse mit Predigt; 9,30 Uhr Amt, Predigt und Christenlehre für die Jünglinge; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Andacht zum hl. Geiste; 7 Uhr Marienstunde mit Segen.

## Evangelische Pfarrgemeinde.

### 4. Advent.

9,30 Uhr: Hauptgottesdienst (Text: Lukas 1, 68—79).  
10,45 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus.  
11,00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst für die Wehrmacht.  
4,00 Uhr: Weihnachtsfeier der Kindergärten in der Kirche.

Donnerstag (hl. Abend): 9 Uhr Christvesper.

### Neuapostolische Gemeinde.

#### Sonntag:

Vorm. 10 Uhr. Nachm. 3 1/2 Uhr.  
Donnerstag abend 8 Uhr.

### Was kocht die sparame Hausfrau?

(vom 21. bis 27. Dezember 1936).

Montag: Braune Mehlsuppe, geräucherter Fisch, Kartoffelsalat. — Abends: Weißer Käse, Schalenkartoffeln.  
Dienstag: Gerstensuppe, weiße Bohnen, Wasserhahnen. Abends: Marinierter Hering, Kartoffeln.  
Mittwoch: Milchsuppe, Kartoffelschupfnudeln, grüner Salat. Abends: Reisbrei, Kompott.

Donnerstag: Einlaufsuppe, gefochtes Rindfleisch, Meerrettich, Salzkartoffeln. Abends: Italienischer Salat, Brötchen.  
Freitag (1. Feiertag): Schwammkloßensuppe, Hasenbraten, Nudeln, Salat. Abends: Belegte Brötchen, deutscher Tee.

Samstag (2. Feiertag): Fischen gedämpft, Kartoffeln, Obstsalat. Abends: Fleischsalat (Rindfleischreste), ger. Kartoffeln.  
Sonntag (abends): Grünkernmehlsuppe, Sauerkraut, Kartoffelkloße. Abends: Gebadene Kartoffelkloße, Abends: Gebadene Kartoffelkloße, Reste vom Hasenbraten.

#### Rezepte:

Wasserschnitten: Brötchen werden in 1 1/2 cm dicke Scheiben geschnitten, in Pfannkuchenteig gewendet und in kochendem Salzwasser abgekocht.

#### NS-Frauenklub,

Abtl. Volkswirtschaft — Hauswirtschaft.

Karlsruhe-Knielinger Ferkelmarkt vom 18. Dezember. Auftrieb 48 Ferkel und 43 Läufer; verkauft 21 Ferkel und 23 Läufer. Preise für Ferkel 20 bis 26 M., für Läufer 32 bis 65 M. Marktverlauf langsam.

Mannheimer Getreidemarkt. Die Weizenzufuhren aus der näheren Umgebung sind etwas stärker geworden. Die Mühlen werden teilweise durch Zuteilungen der HB. der deutschen Getreidewirtschaft versorgt, so daß sie laufend Mahlgut zur Verfügung haben. Am Roggenmarkt ist die Versorgungslage ebenfalls etwas leichter geworden, da einige Partien ostpreussischer und märktischer Herkunft erhältlich waren. Das Angebot von Braugerste war recht klein. Soweit Bezugsquellen zur Verfügung standen, wurden die Angebote schnell aufgenommen. Der Getreidewirtschaftsverband Baden hat zur Sicherstellung des Bedarfes der Schädlingsindustrie angeordnet, daß nur solche Gerste als Braugerste verkauft werden darf, die ausdrücklich von ihm als solche anerkannt ist. — Für Malz werden 40,50 bis 41,00 M. gefordert und bezahlt. Die Nachfrage ist recht stark. — Ostpreussische Industrieernte war zu 22—22,10 M. angeboten. Die Forderungen für Hafer bewegten sich zwischen 19,80 und 20,10 M. Futterhafer war nicht in nennenswerten Mengen am Markt. Weizenmehl war dagegen erhältlich. Das Geschäft in Futtermitteln war auch in dieser Woche sehr ruhig, zumal vielfach noch Grünfutter zur Verfügung steht und sich für eine Reihe von Futtermitteln noch keine Klärung in der Preisfrage ergeben hat.

### Weihnachten krank sein?

Nein! Deshalb: Wer erkältet ist, bereite sich rechtzeitig einen Klosterfrau-Melissen-Geist-Gesundheitsrog. (Rezept in jeder Packung.) Oder hat zu gutes Essen (insbesondere auch den Kindern) den Magen verdorben, so trinke man ein Medizingläschen Klosterfrau-Melissen-Geist mit 1/2 Wasser verdünnt, und die Verdauungsstörungen sind behoben. Dann feiern Sie ein wirklich gesundes, frohes Fest. Also: Haben Sie Klosterfrau-Melissen-Geist noch in Ihrer Hausapotheke? Sonst holen Sie ihn bitte sofort bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen.

## Zu Weihnachten Ihre Verlobung?

Alle Freunde, Bekannte und Verwandte werden Sie von diesem freudigen Ereignis verständigen. Die

### Verlobungskarten mit Hüllen

erhalten Sie in sauberer Ausführung rasch und billig gedruckt in der

Buch- und Steindruckerei R. Barth  
Ettlingen, Kronenstraße 26.

### Grippe-Gefahr!

1. Tolotrapp-Naturbalsam in Bonbonsform, desinfiziert Mund u. Hals. 1/2 Schachtel Mk. 1.—, 1/4 Schachtel M. .60  
2. Sanotrapp-Kopfkapseln geg. Grippe u. Kopfschmerzen (in Apotheken) 6 Stück M. .10, 12 Stück M. 1.50.  
Nach überstand. Krankheit nehmen Sie rechtzeitig Leoitrapp gegen Müdigkeit zur schnellen Erholung! 1 Fl. M. 3.50, 1/2 Fl. M. 2.—. Viele Anerkennungen. — In allen Apotheken u. Drogerien oder vom Hersteller Apotheker Trapp, Tübingen

ST. MARTIN'S BIER



Ein gutes Bier

auch Dich  
erfreut's,  
... drum  
trinke  
immer

Huttenkreuz!

Für die Feiertage  
von ganz besonderer Güte!

## PELZE

NUR BEIM  
FACHMANN  
PREISWERT

KÜRSCHNEREI  
NEUMANN

KARLSRUHE  
ERBPRINZENSTR. 3  
TELEFON 5019

Für Weihnachten:  
Büfets, Tische, Stühle, Chaiselongues, Polstersessel, Flurgarderoben, Dielengarnituren, Klubtische, Nähtische, Blumenständer, Schuhschränke, Werkzeugschränke usw. sind praktisch, haben dauernden Wert und sind bei uns sehr billig. Wir bitten um Besichtigung unserer reichhaltigen Auswahl  
Kraemer  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 30

Die Freude  
wird gross  
sein . . . . .

wenn Sie den langgehegten Wunsch erfüllen und ein hübsches Strickkleid schenken. Wir führen solche in reicher Auswahl.

Schon von 19.50 Mk. an ist ein Strickkleid erhältlich bei

Köhler & Kast  
Ettlingen, Kronenstr. 24





**Wählen Sie**

für „sie“ einen schönen **Morgenrock!**

Er ist ja so praktisch und dabei so kleidsam — und Sie bekommen ihn bei uns, modern und billig, schon so preiswert!

- Morgenröcke aus □ Flanell 8.90 7.50 5.75 4.90
- Morgenröcke, extra weit 15.50 12.50 8.50 6.50
- Morgenröcke, Kunstseidentrikot gerahmt 14.50 9.50 7.50 5.50
- Steppmorgenröcke, aparte Farben 24.50 22.50 18.50 14.50
- Hausanzüge 24.50 19.50 12.50

**Carl Schöpf** Karlsruhe

Sonntag, den 20. Dezember 1936 von 1-7 Uhr geöffnet

**Passende Weihnachts-Geschenke**



**Nähmaschinen**

Pfaff, Gräner, Junker & Kuh, für Haushalt und Gewerbe. Vorführung im Sticken und Stopfen und in der Anwendung der „Zick-Zack“-Nähmaschine.

Kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlung. Versenk-Nähmaschinen von RM 100 an. — Radiogeräte neue Modelle. — Fahrräder zu herabgesetzten Preisen. — Dreigangräder, Motorfahrräder, Jugendräder, Vereifungen schwarz und rot, Beleuchtungen zu billigen Preisen.

**Emil Pfadt** ETTLINGEN Kirchenpl. 7.

Einen modernen MANTEL - einen tadellosen SCHUH - und einen altmodischen

**Hut**

in diesem Anzug werden Sie sich bestimmt nicht wohlfühlen an Weihnachten. Denken Sie nicht immer gleich, es müßte ein neuer Hut sein - oft genügt schon ein kleiner Griff der Putzmacherin - oder eine Feder - ein kleiner Schleier und schon ist der Hut modgerecht.

**Emmy Schwamberger**  
Kronenstrasse

wird Sie in Umänderungen ebenso individuell beraten können wie auch bei der Anschaffung eines neuen Hutes.

Beachten Sie meine große Auswahl - in jeder Preislage! - DER FRAUENHUT der immer schlicht sein soll, wird in meiner Werkstatt mit ganz besonderer Aufmerksamkeit gearbeitet!

**Schenkt Porzellan**

- Tafelservice Goldrand und Linie 23tlg. für 6 Pers., m. runder Terrine 13.50
- Dasselbe Service in 45 teilig, mit 2 Ragout 29.50
- Speiseservice Form Barock 23tlg., Terrine and Ragout, Goldstiftage-Verzierung 19.75
- Dasselbe Service in 45 teilig, für 12 Personen 37.50
- Speiseservice 45tlg., für 12 Pers. Elfenbein-Porzellan m. Goldband 39.50
- Speiseservice 45tlg., für 12 Pers. Elfenbein-Porzellan mit Gold- u. Schwarzdruck u. Verzierung 45.-
- Speiseservice 45tlg., für 12 Pers. Elfenbein-Porz. mit Streublumen Fabrikat Edelstein Maria Theresia 47.50
- Speiseservice 45tlg., Elfenbein-Porzellan mit 2 Goldlinien und 1 schwarze Linie, Deckel- und Henkelverz. Fabr. Eschenbach 49.-
- Kaffeeservice dazu passend 27 teilig 19.50
- Kaffeeservice 9tlg., beliebte Form mit bunten Streuern 3.95
- Kaffeeservice Elfenbein-Porzell. 9tlg., in verschiedenen Dekoren 4.40
- Kaffeeservice Elfenbein-Porzell. 9tlg., Barock, modern dekoriert 6.-
- Dasselbe Service in 15tlg., 6 Tassen m. Untert. u. 6 Desserteller 8.75
- Frühstückservice 5tlg. mit bunten Streuern 2.35 1.95
- Schöne Gedecke von 50 Pfg. bis 9.75

- Menagen 4tlg., elfenbein 1.-
- Eierservice 8tlg. mit Tablett 1.35
- Kinderservice 3tlg. mit Bilder 60
- Obertassen mit Kinderköpfe 25
- Scherzobertassen 35
- Tasse mit Untertasse Goldr. u. Linie 25
- Tasse mit Untertasse Indischblau 30

Körbe, Schalen, Teller, Dosen, Figuren etc. in ganz großer Auswahl

Sonntag geöffnet ab 1 Uhr

**Kaufhaus Schneider**

**Wollen Sie etwas Besonderes, etwas Einmalig. schenken,**

dann ein Modell aus Rheinlandwolle, gehäkelt oder gestrickt. Wir haben eine sehr reiche Auswahl in Damen-Pullover, D'Westen Kinderkleidchen, die wir im Schaufenster nicht zeigen können. Schauen Sie sich dieselben unverbindlich an.

Sie finden etwas Passendes bei

**Köhler & Kast**  
Ettlingen, Kronenstr. 24

Fußball-Verein Ettlingen und Spinnererei e. V. Fahrkarten nach Unterreichenbach 1.50 M.

Schuh- und Sporthaus Bender, Friseurgeschäft Gleißle. Schluß heute abend 7 Uhr. Abfahrt: 12.30 Uhr „Krone“.

**Gelegenheit!**

**Photo-Apparate**

Zeiß - Voigtländer sehr preiswert!

**Buchhandlg. Schmitt**

**Die Vielfalt**

der Geschenke erfreut oft weit mehr als ein einziges besonders teures Stück. Ein Paar schöne Handschuhe, ein Paar GBL-Strümpfe oder ein duftiges Wäschestück ist da am besten geeignet, den Gabentisch zu bereichern.

Und eine schöne Auswahl in diesen Geschenken bietet Ihnen zu vorteilhaft. Preisen

**Köhler & Kast**  
Ettlingen, Kronenstr. 24

**Lehrverträge**

sind vorrätig in der Buch- u. Steindruckerei R. Barth Kronenstr. 26



**Für die Feiertage**

- empfehle:
- lagemästete Gänse 1/2 kg 1.25
- feinste Fettgänse, zerlegt la junge Enten 1/2 kg 1.30
- la junge Hähnen „ „ 1.20
- feinste Pouarden „ „ 1.30
- Suppenhühner „ „ 1.10
- Hafenziemer und Schlegel „ „ 1.10
- Hafenzugout „ „ -65
- Kehrliden und Schlegel „ „ 1.40

**Michael Weiler**  
Rheinstr. 79 Fernruf 166.

Verkauf Mittwoch u. Donnerstag früh auf dem Marktplatz

**Todes- + Anzeige.**

Am Freitag abend 1/26 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit meine liebe Frau unsere treue, sorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau Marie Rog**

geb. Maucher

im Alter von 59 Jahren.

Schißberg, den 18. Dezember 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/24 Uhr.

**Stangen-Abgabe.**



Die Gemeinde Reichenbach gibt am 21. Dezember 1936 aus ihrem Gemeindegeld nachstehend aufgeführte Stangen ab.

2340 Stück Reisstangen = Reb- und Bohnensteden  
1740 Stück Derbstangen = Bau-, Gerüst- und Hopfenstangen.  
Zusammenkunft am 21. Dezember, vormittags 9 Uhr beim Rathaus in Reichenbach.  
Der Bürgermeister.

**Anzeigen-Werbung bringt Erfolg!**



Solide Straßen-Kleider 5.90 9.80 10.50

Nachmittagskleider aus modischen Stoffen, eleg. Formen 16.- 22.- 29.50

Tanzkleider fescche, jugendliche Formen, in vielen Modifarben 19.50 26.- 36.-

Gesellschaftskleider aus eleganten Modestoffen 49.- 59.- 69.-

Mäntel ganz gefüttert sportlich und fesch verarbeitet 19.50 29.- 39.-

Mäntel aus solidem Bouclé mit großen Pelzkragen, ganz gefüttert 29.50 39.- 49.-

Am Sonntag, den 20. Dezember von 1 bis 7 Uhr geöffnet!



Karlsruhe, Kaiserstraße 95 Ecke Kronenstrasse

**Wieder eingetroffen:**

**Birnenbuzeln**

sowie **Kastanien**

getrocknet und geschält bei

**Hauck**



**Er spricht nicht davon ..**

aber (ganz leise unter uns gesagt) er wartet und freut sich schon im geheimen darauf, daß er auf seinem Platz unterm Christbaum ein schönes Oberhemd oder eine farbenfrohe Kravatte findet.

Und darin bietet eine reiche Auswahl

**Köhler & Kast**  
Ettlingen, Kronenstr. 24

- Husten!** Nehmen Sie **TOLUTRAPP**, den Naturbalsam in Bonbonsform. — Viele Anerkennungen. 1/2 Sch. 1.- Mk., 1/2 Sch. -.60 Mk. in all. Apothek. u. Droger., sonst v. Hersteller Apoth. Trapp, Tübingen.
- Grippe!** Oft hilft schon eine Flasche **Leoltrapp**. Schreiben. 1/2 Fl. 3.50 Mk., 1/2 Fl. 2.- Mk.
- Müde!** **Abgespannt!**

**Weihnachts-Geschenke**

Teppiche, Bettvorlagen Bettumrandungen, Brücken Reise- und Autodecken, Läuferstoffe Tisch- und Diwandecken, Wandbehänge Kokosläufer in großer Auswahl u. preiswert Ehestandsdarl., Kinderbeihilfen werden in Zahlung gen.

Teppichhaus **Kaufmann** Ritterstraße 5 Karlsruhe.

Ständige Ausstellung in 8 Schaufenstern.







Weihnachten,  
dies schönste aller Feste,  
will mit Liebe vorberei-  
tet sein. / Wer schenkt,  
macht sich und andern  
eine Freude. Besonders  
beliebte Geschenke sind:

**Blindschuhe** schwarz Chrom  
mit Durchbruch, L. XI **8.90**  
Abs., Marke Libelle

**Aparter blauer Zuggumps**  
Form Carré, eckiger  
Blockabsatz **12.50**

**Ski-Stiefel** braun  
Waterproof  
wasserd. Ötuchfuß **19.50**  
Marke Gotthardt

**Herren-Halbschuhe**  
schwarz Box calf  
Marke Lingel **10.90**

**Herren-Lack-Halbschuhe**  
schlanke Form  
Marke Lingel **12.90**

**Ski-Stiefel** braun  
Waterproof  
handzwiegenäht **26.50**  
Marke Gotthardt

**Laschenschuhe** Gummisohle, 36/42 **1.95**  
**Umschlagschuhe** braun meliert **3.25**  
**Laschenschuhe** Ledersohle, 43, 46 **2.75**  
**Lack-Cosy-Hausschuhe** Winterfutt. **4.25**  
**Braun-Filz-Hausschuhe** Blockabs. **3.50**  
**Schwarz-Leder-Hausschuhe** engl. Absatz **4.50**

**Kaufhaus Schneider**

Sonntag  
20. Dez. 1936

# Elternabend

des HJ.-Standortes Schöllbrunn

im Sonnenjaal in Schöllbrunn, wozu freundliche Einladung  
an alle Volksgenossen ergeht.

**Schokoladen - Geschenkpackungen**  
(erste Fabrikate)

**Lebkuchen, Weihnachtsgebäck**  
in reicher Auswahl

**Tee, Kaffee, Kakao** in bekannten Qualitäten

**Schokoladenhaus Altenbach**  
Hausmacher-Eiernudeln Kronenstr. 6

Was spend. sorgt  
für die Zukunft!

**Volksbank Ettlingen**  
e. G. m. b. H.

Denken Sie schon daran?

In fünf Tagen ist Weihnachten. Etwas von

## Heinrich Paar

dem bekannten Juwelier

KARLSRUHE am Adolf-Hitler-Platz, KAISERSTRASSE 78

bringt erst die richtige Weihnachtsfreude!!!

Schmuck, Silberwaren, Alpina-Uhren, Bestecke, Trauringe



Sonntag Nachmittag  
ab 4 Uhr  
**Unterhaltungs - Konzert**  
Gute warme und kalte Speisen.  
Luz, zum „Ritter“.

**AHA-Edel-Spar-Wach**  
Dauerhochglanz  
Hartwachs

Alleinverkauf:  
**Rud Schöniger**  
Polster- und Dekorationsgeschäft

Passende **Weihnachtsgeschenke**  
sind:

**Musikinstrumente** wie: Ge-  
taren, Mandolinen, Zithern, Trom-  
meln, Flöten, Hobner-Hand- und  
Mundharmonikas, Saiten aller Art  
und Erpfahle, tonurenlos billig  
und gut. Ich führe keine Spielwaren  
sondern nur Markeninstrumente.  
Teilzahlung gestattet.  
Frühzeitige Bestellung erbeten.  
**Musikinstrumen- tengeschäft**  
Zwingerstr. 25. Einziges Geschäft  
dieser Art am Platz.

### Bekanntmachung.

Fleisch- und Wurstpreise für  
den Amtsbezirk Ettlingen.

Auf die im Bad. Staatsanzeiger am 27. November  
d. J. veröffentlichte Anordnung des Bad. Finanz- und  
Wirtschaftsministers vom 25. 11. 1936 über die Festsetzung  
von Kleinhandelshöchstpreisen für Fleisch und Wurst wird  
verwiesen. Vom Amtsbezirk Ettlingen gehört die Stadt-  
gemeinde Ettlingen zum Preisgebiet A, die übrigen Ge-  
meinden zum Preisgebiet B.

Für sämtliche Gemeinden des Amtsbezirks, ausgenom-  
men die Stadt Ettlingen, wird der Verkauf von Braten-  
und Suppenfleisch mit Knochen für je 500 Gramm zu fol-  
genden Einheitspreisen genehmigt:

Gütekategorie 1	85 Pfennig
Gütekategorie 2	75 Pfennig

Ettlingen, den 15. Dezember 1936.  
Bezirksamt.

### Die besten Weihnachtsgeschenke

Schuhwaren in nur auserlesener Art—  
Spezial für empfindliche Füße.  
Korsett-Ersatz, Leibchen, Büstenhal-  
ter, in erprobten Formen  
Wäsche aller Art auch Stoffe am Stück.  
Gesundheit. Nähr-, Kur- und  
Kräftigungsmittel.

**Reformhaus Neubert, Karlsruhe**  
Karlsruhe 29 a. — Nur Qualitätsware, preiswert.

**Etwas für „Sie“**

**Damen-Strümpfe**  
Wolle mit Kunstseide  
von 1.95—3.25

**Damen-Strümpfe**  
Wolle mit Flor plattiert  
von 1.95—2.45

**Damen-Strümpfe**  
Wolle von 2.35—3.60

**Damen-Strümpfe**  
Flor mit Kunstseide  
von .95—2.15

**Damen-Strümpfe**  
Macco von .58—1.35

**Damen-Sport-Strümpfe**  
Wolle von 2.75—3.90

**Kaufhaus Schneider**

**Möbel** neue und gebrauchte,  
Schlaf- u. Speisestim.  
Dipl.-Schreibt., 2 und  
3 t. Bücherschränke, Büfett u. M. 50.-  
an, eich Kredenz, Betten, Waschtom.,  
Schränke, Küchen usw. alles billig bei  
Hirschmann, Krude, Zähringerstr. 29.

Ein 16 Monat altes  
**Einjähr. Rind**  
zu verkaufen.  
Egenrot, Haus Nr. 55.

Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
in großer und preiswerter  
Auswahl:  
**Briefpadungen, Kassetten**  
**Füllhalter** von 1.—Mk. an  
mit Goldfeder 2.50 Mk.  
**Bücher** für Jung und Alt  
**Spiele** besond. preiswert  
**Farbtafeln, Malutensilien**  
**Bilder und Malbücher**  
**Magnificate, Gebelbücher**  
**Schul- und Büro-Artikel**  
**Weihnachts-Pad- und**  
**Decorationspapiere.**  
Besuchen Sie bitte meine Aus-  
stellung in der Sie nur Aus-  
liches u. Preiswertes finden  
**Emil Dohs**  
Papier- und Schreibwaren  
Ettlingen, Seminarstr. 14.  
Einrahmungen von Bildern  
in modernen Leisten.

Alle vier . . .  
kaufen ihre  
**Weihnachtsgeschenke**  
bei uns! Sie sehen es ihnen schon an,  
wie befriedigt sie von ihrem Einkauf sind  
**Machen auch Sie einen Versuch!**

<b>Winterulster</b> 75.- 65.- 48.- 38.-	<b>Hausjoppen</b> 21.- 18.- 15.- 12.-
<b>Modellulster</b> 145.- 125.- 110.- 98.-	<b>Pullover</b> 10.75 8.50 6.25 4.-
<b>Sakkoanzüge</b> 88.- 75.- 58.- 45.-	<b>Sportosen</b> 15.- 12.50 10.50 8.50
<b>Sportanzüge</b> 60.- 52.- 45.- 38.-	<b>Lederkleidung</b> 55.- 48.- 39.- 29.50
<b>Sportstutzer</b> 56.- 42.- 36.- 24.-	<b>Damenmäntel</b> 70.- 60.- 52.- 44.-

**Knabenkleidung**  
Sonntag von 1—7 Uhr geöffnet

**HERRENKLEIDUNG**  
**JOH & Schank**  
G.m.b.H. Karlsruhe  
Kaiserstraße Ecke Herrenstraße

**Künstl. Höhensonne**  
Original Hanau. Prospekte gratis.  
Autorisierte Verkaufsstelle.  
Sanitätsgeschäft **Fritz Unterwagner, Karlsruhe/B.**  
Telefon 1069 — Krankenpflege-Artikel aller Art — Passage 22/26.

**Pullover - Strickwesten**  
**Strickkleider** im Spezialgeschäft  
**Baitsch & Zircher, K'ruhe, Kaiserstr. 112**

**KLEIN-MÖBEL**

Flugordnungen u.  
Sessel sind begehr-  
te Geschenke be-  
sonders für Verlob-  
te-Bel Trefzger ge-  
kauft rufen Sie reif-  
liche Freude hervor

**Trefzger**

Möbel- und Einrichtungshaus  
Gebr. Trefzger G. m. b. H.  
Karlsruhe, Kaisersstraße 97  
Unser Geschäft ist am Son-  
ntag den 20. Dezember  
1936 von 13-19 Uhr geöffnet.

Da jetzt der „Erbprinzen“ garten  
ein Partplatz ist, verkaufe ich die  
**Christbäume**  
(Rots u. Weißtan-  
nen) u. Tannenreis  
an der Schillerbrücke  
nur hinter der  
Mittagzentrals.  
**Frank a. Markt**

Vor dem Autokauf  
**ERSTE Probefahrt IM**  
**OPEL**  
**Gebr. Zschernitz**  
Ettlingen Fernruf 274

**Etwas für „Ihn“**

**Sporthemden**  
mit festem Stäbchen-  
Kragen, von 2.45—6.90

**Sporthemden**  
Flanell, mit festem Kra-  
gen, von 2.75—4.25

**Ski-Hemden**  
bunt, von 2.95—4.80

**Ober-Hemden**  
weiß, durchgehend ge-  
mustert von 3.95—7.80

**Oberhemden**  
farbig, teils mit einem  
teils mit zwei Kragen  
von 3.95—12.80

**Kaufhaus Schneider**